ADFC magazin HAMBURG 1|04

Sonderheft zur
ADFC-Radreisemesse

REISEN

Fahrrad Cohrt

www.fahrrad-cohrt.de

Regionalhändler für:

riese und müller
Gefedert radfahren.

utopia

Saseler Chaussee 52
Tel.: 040/640 60 64
www.fahrrad-cohrt.de

22391 Hamburg-Wellingsbüttel
Fax: 040/639 18 730
info@fahrrad-cohrt.de

Bf. Wellingsbüttel S1

Hst. Rolfinckstraße Linie 8

Liebe Radlerin, lieber Radler!

Diese Ausgabe des ADFCmagazins Hamburg erscheint aus besonderem Anlass mit einem Extra-Umschlag und mit einem großen Reiseschwerpunkt. Denn am 29. Februar veranstalten wir im CCH die ADFC-Radreisemesse. Und da wird das Heft auch allen überreicht, die noch nicht Mitglied im ADFC sind. Die Auflage haben wir dafür fast verdoppelt. Ein Dank geht an unsere Anzeigenkunden, die uns das ermöglicht haben! Passend zu diesem Anlass ist das Heft gefüllt mit Informationen zum Thema Radreisen. Wer radelt schon in Estland? Wer wagt die Anreise mit der Bahn? Und wer mag bei der Radreise asiatisch speisen? Unsere AutorInnen haben nichts unversucht gelassen, Sie für eine Radreise zu begeistern.

Unsere Fördermitglieder - das sind Firmen, die durch einen erhöhten Jahresbeitrag ihre Verbundenheit mit dem ADFC zeigen und uns ideell und auch materiell unterstützen - fanden Sie bislang auf der letzten Seite des Magazins. Diesmal stehen sie auf Seite 5. Die neue Sortierung nach Branchen soll Ihnen das Finden »Ihres« Betriebs erleichtern.

Der ADFC lebt aber besonders von seinen aktiven und passiven Mitgliedern, die den Laden bunt und das Angebot vielfältig machen. Unser Engagement in der Verkehrspolitik oder unsere mehr als 200 geführten Radtouren pro Jahr finden viele HamburgerInnen schon ganz selbstverständlich. Dabei stehen dahinter rund einhundert Mitglieder, die in der Freizeit für den Verein tätig sind. Insgesamt haben wir jetzt 5500 Mitglieder in Hamburg. Wie man Mitglied wird? Was man davon für Vorteile hat? Das sehen Sie auf Seite 25. Eine Seite weiter finden Sie auch eine Beitrittserklärung. Weitere Infos über den ADFC Hamburg stehen im Internet: www.hamburg.adfc.de

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre unseres ADFCmagazins und sehen uns dann am Wahltag im CCH.

Redaktion & Messeteam

ADFCmagazin Hamburg
1/2004

Kurzfutter 4
Termine–Kurzmeldungen–Fördermitglieder

Estland 6
Eine Radtour in den Nordosten Europas

Nachts hin und weg 8
Mit dem Schlafwagen auf Radreisen

Essen auf Rädern 10
Eine kleine Auswahl exotischerer Snacks

Fahrradtourismus im Aufwind 12
Ein Interview mit Thomas Froitzheim

Radreisemesse 14
Hallenplan und Vorträge

Galant geführt 16
Möchten Sie mal ans andere Ende der Stadt?

Das nahe Gute 17
Mit dem Umlandscout unterwegs

Überwiegend Spaß 19
Touristische Radrouten in Hamburg

Ernährungstipps für unterwegs 20
Die AOK Hamburg auf der ADFC-Radreisemesse

Plus/Minus 22

Leserbriefe 24

Service 25

Hase und Igel 26
Nur ein altes Märchen?

ADFC-Infokästen

Reise- und Tourismus-Infos 6
ADFC-Mitradelzentrale 7
Checkliste für den Fahrradurlaub 8
Fahrrad und Bahn 8
ADFC Deutschland-Infos 10
ADFC Europa-Infos 10
ADFC-Dachgeber 15
ADFC-Übernachtungsverzeichnisse Bett & Bike 15
Velopartnerbörse 16
ADFC-Radatlas & ADFC-Radplan Hamburg 17

Ticketflut für Falschparker, Teil II

Kurz vor Weihnachten wurde es endlich Ernst. Anstatt – wie zuvor – mit überwiegend heiterer Herablassung begegnete man mir in der Luruper Chaussee bei meiner üblichen Runde eisig oder gar richtig wütend. Schuld waren einige Briefe des Einwohnerzentralamtes mit Anhörungsbögen wegen Falschparkens, die offenbar – obwohl erst der Anfang der Ticketflut – doch Löcher in die Haushaltskasse zu reißen drohen. Ich bekam Schläge angedroht, sollte mich » verp...en« usw. Einer der Betroffenen rief mich gar an, um mir klar zu machen, er werde die beiden Anhörungsbögen, auf denen ich als Zeuge benannt wurde, seinem Anwalt übergeben. Noch schlimmer: er werde dieses Jahr nicht – wie in den Vorjahren – zu Weihnachten 100 EUR für krebskranke Kinder spenden und ich sei schuld. Was wird der erst machen, wenn die anderen zehn Anhörungsbögen in seinem Postkasten ankommen? Als ich mich gerade von diesem moralischen Schlag unter die Gürtellinie erholt hatte, sollte es noch schlimmer kommen. Ich erwischte die Polizei beim Falschparken auf dem Radweg in der Luruper Chaussee. Sie maß um19.00 Uhr die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs. Das war mir zuvor zwar schon öfter von Anwohnern berichtet worden. Ich hatte es aber einfach nicht geglaubt. Auf Nachfrage wurde mir beschieden, die Polizei nehme hier eine hoheitliche Aufgabe wahr. Klasse Argument. Nur – warum schleppt sie nicht einfach die Falschparker vom Falschparkplatz auf die Fahrbahn? Das würde den Verkehr sicher auf 50 km/h abbremsen und würde weitere Geschwindigkeitsmessungen überflüssig machen. Ein Trost bleibt mir: inzwischen rücken die Kfz vom Radweg Richtung Fahrbahn. Vielleicht gibt's in Kürze noch den einen oder anderen Prozess, weil die Anwohner es einfach wissen wollen. Ich werde weiter berichten.

Frank Bokelmann

Radfahrverbote in Grüngebieten

Wir berichteten bereits über den Ärger, den RadfahrerInnen seit einiger Zeit auf den Grünwegen haben. Mit einer Großen Anfrage klärt die Wandsbeker SPD-Fraktion inzwischen, in welchen Grünanlagen das Radfahren im Bezirk erlaubt ist. Hintergrund: Der städtische Ordnungsdienst verfolge das Radfahren auf dem Wandse-Wanderweg, obwohl dieser in der offiziellen Radwegekarte der Baubehörde als Radwanderweg gekennzeichnet ist. Im nächsten ADFCmagazin Hamburg werden wir die Wege durch Hamburgs Grün im Schwerpunktthema beleuchten. Schreiben Sie Ihre Erfahrungen an redaktion@hamburg.adfc.de.

Jobticket für Radfahrer?

In Stuttgart zahlt ein Pendler für seine zwölf Monate gültige Jahreskarte den Preis von 10 Monatskarten, wenn er die Karte beim Verkehrsverbund besorgt. Bezieht er sie über die Sammelbestellung seiner Firma, spart er noch einen Monatspreis, zahlt also 9 Monate für 12. Der ADFC Stuttgart kooperiert mit dem Automobilclub Europa (ACE), um seinen Mitgliedern ebenfalls ein so günstiges Ticket anbieten zu können.

Unsere Anfrage beim HVV nach der Nutzung eines ähnlichen Modells wurde einmal mehr abschlägig beschieden. Es gäbe hier nur die ProfiCard und die sei vom Arbeitgeber auszugeben an bei ihm beschäftigte Arbeitnehmer. Eine verbilligte Karte für Vereinsmitglieder gäbe es nicht.

Sperre beseitigt

Im ADFCmagazin (Ausgabe 6/03, Seite 16) berichteten wir über ein unsinniges (neues!) Sperrgitter in Altona. Tage später war es schon wieder entfernt. Beeindruckend.

Unechte Sackgassen

Oft besitzen Sackgassen an ihrem Ende einen Durchlass für Radfahrer oder Fußgänger. Solche unechten Sackgassen sollen in Hamburg seit vielen Jahren auf dem Sackgassen-Verkehrsschild durch einen Aufkleber kenntlich gemacht werden. Der Norderstedter ADFC hat sich auf dieser Grundlage erfolgreich an die örtlichen Behörden gewandt. Nach eigenen Angaben wurden gut 40 Sackgassenschilder Ende 2003 beklebt, ca. 20–30 fehlen noch. Damit werden die ortsfremenden Radler schon am Anfang der Straße über die Möglichkeit zur Weiterfahrt informiert.

Alternative Stadtrundfahrten

Auch in diesem Jahr gibt es informative Touren per Fahrrad. Zum Beispiel gibt es Führungen über den Ohlsdorfer Friedhof oder durch Barmbek, Dulsberg und Eilbak. Alle Termine von Stadtrundfahten zu Fuß oder per Rad stehen in einem Faltblatt, das kostenlos beim Landesjugendring zu bestellen ist (Tel.: 31 79 61 14, www.ljr-hh.de).

Webmaster

Die Rolle des Webmasters für das Internet-Webangebot des ADFC Hamburg (www.hamburg.adfc.de) wurde Mitte November in neue Hände übergeben. Thomas Brodersen hat damit nach vielen Jahren die Pflege und Weiterentwicklung der Webpräsenz an Heiko Schütz übergeben. Der Vorstand dankt Thomas für die umfangreiche, zuverlässige und tolle Arbeit, die er in all den Jahren geleistet hat. Unsere Webseiten sind ein viel genutzter und oft gelobter Service unseres Verbandes für Mitglieder und andere Radfahrer.

Aktiventreffen

Am 27. März treffen sich Aktive und Interessierte von 16 – 18 Uhr in der Geschäftsstelle, Wandsbeker Marktstraße 18. Wer sich informieren möchte, Anregungen hat oder die Menschen hinter dem ADFC kennen lernen möchte, ist herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kleinanzeigen

Wenn Sie, liebe LeserInnen, keine kostenlosen Kleinanzeigen bei uns abgeben, können wir auch keine drucken. Selber ausdenken werden wir uns diese Textchen jedenfalls nicht. – Also ran an die eMail: redaktion@hamburg.adfc.de oder via Geschäftsstelle.

Fördermitglieder des ADFC

Fahrradhandel

Biedler Bikes
Jarrestraße 29
22303 Hamburg
Tel.: 040-27 80 08 00

Fahrrad Cohrt
Saseler Chaussee 52
22391 Hamburg
Tel.: 040/640 60 64

Fahrrad Löwe
Wandsbeker Chaussee 13
22089 Hamburg
Tel.: 040/25 59 91

Fahrrad Nielandt
Friedrich-Ebert-Damm 30
22049 Hamburg
Tel.: 040/693 00 20

Fahrrad Nielandt
Straßburger Str. 9–11
22049 Hamburg
Tel.: 040/61 22 80

Fahrrad & Outdoor
Center Harburg
Großmoordamm 63
21079 Hamburg
Tel.: 0 40 / 32 31 00 10

Fahrradladen Achim Rose
Erikastraße 45
20251 Hamburg
Tel.: 040/46 45 21

FahrradTechnik
Lübecker Straße 112
22087 Hamburg
Tel. 040/25 49 98 55

Jody Fahrräder
Hofweg 68
22085 Hamburg
Tel.: 040/22 73 94 74

Koech 2-Rad Technologie
Sievekingsallee 94–96
20535 Hamburg
Tel.: 040/219 46 34

Radsport von Hacht
Breitenfelderstr. 9
20251 Hamburg
Tel.: 040/48 06 04 17

Rad & Tat
Am Felde 2
22765 Hamburg
Tel.: 040/39 56 67

Radwerk Eimsbüttel
Langenfelder Damm 5+6
20257 Hamburg
Tel.: 040/49 93 37

RBK – Fahrräder
Denickestraße 25
21073 Hamburg
Tel.: 040/765 84 89

Wheels GmbH
Alter Steinweg 14
20459 Hamburg
Tel.: 040/ 34 27 85

Fahrrad-Codierung

Digicode Homeservice
Claus Schmidt
Graben 11
214 81 Lauenburg
Tel.: 040/25 32 95 85

Öffentliche Verkehrsmittel

Hamburger Verkehrsverbund
Steinstraße 7
20095 Hamburg
Tel.: 040/32 57 75 -0

Planungsbüros

Schmeck Ingenieurgesellschaft mbH
Gotenstraße 14
22049 Hamburg
Tel.: 040/69 65 25 – 0

VTU Planungsbüro
Kümmelstraße 4
20249 Hamburg
Tel.: 040/48 70 60

Fahrrad-Abstellsysteme

VeloPark Fahrradparksysteme
Wandsbeker Chaussee 284
22089 Hamburg
Tel.: 040 / 250 72 22

Reiseveranstalter

Die Landpartie Radeln & Reisen GmbH
Lindenweg 75
25436 Tornesch

Kennt Sie ihre Zielgruppe nur als Frosch?

Verwandeln Sie sich in einen Prinz für ihre Kunden! Wir rücken Sie mit neuen Werbemitteln ins rechte Licht.

Mexikoring 27–29
22297 Hamburg
Tel.: 0 40/63 30 48 75
www.kreativzelle.com

KreativZelle
Agentur für ihren Werbeauftritt

Estland – eine Radtour in den Nordosten Europas

»Estland, wo liegt denn das?« so ähnlich klang die Reaktion, als ich Freunden und Bekannten mein Reiseziel kundtat. Estland, der kleinste der drei baltischen Staaten, ist mit 45.215 qkm größer als Dänemark, die Schweiz oder die Niederlande, hat jedoch nur 1,37 Mio. Einwohner. Die Republik liegt im Nordosten Europas, grenzt im Osten an Russland und im Süden an Lettland. Eine abwechselungsreiche Tier- und Pflanzenwelt in einer radfahrfreundlichen Landschaft – 90% liegen in einer Höhe von unter 100 m – machen das Radfahren zu einem Vergnügen. Die Idee zu dieser Tour stammt, dass sei fairerweise gesagt, von meinem Radlerfreund Volker aus Lüneburg. Die Berichte und brillanten Fotos von seiner Estland-Tour 1999 begeisterten mich. Leider ließ sich eine gemeinsame Reise nicht durchführen und so entschloss ich mich, allein in den wilden Osten aufzubrechen. Das Kartenmaterial war schnell besorgt. Die »Maanteede Kaart – Eesti 1: 500000« war mir empfohlen und erwies sich im Verlauf der Tour als völlig ausreichend. Ein aktueller Reise- und Kulturführer war die weitere Grundlage der Routenplanung. In einem Crashkurs der »Kauderwelschreihe« lernte ich die notwendigen Grundbegriffe der estnischen Sprache. Auf dem Lande, aber auch in Tallinn zeigten sich die Sprachkenntnisse von Vorteil. Die älteren Esten sprechen zum Teil noch Deutsch, die jungen meist fließend Englisch. In den östlichen Regionen kommt man jedoch fast nur mit Estnisch oder Russisch weiter.

So vorbereitet ging es am 01.06. mit der Bahn nach Rostock und weiter mit der Fähre über die Ostsee nach Tallinn. Mir ist es bis heute unerklärlich, wie bei dem Hin und Her der Fähren diese auf die Minute pünktlich waren!? Ach, wäre die Deutsche Bahn nur so pünktlich wie diese.

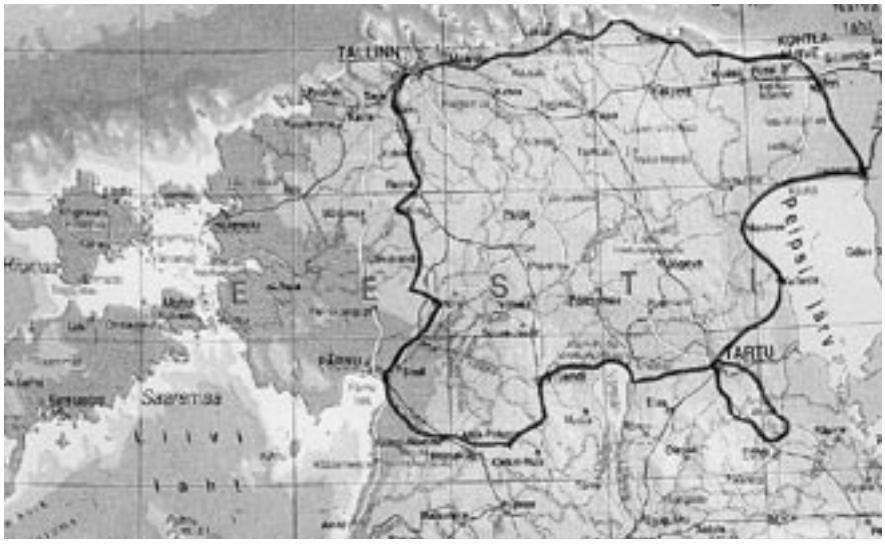
Reise- und Tourismus-Infos

In diese Ausgabe des ADFCmagazins Hamburg haben wir einige Kästen mit Informationen rund um das Radreisen eingebaut. Alle Kontaktadressen, Anmeldeformulare und einige der erwähnten Infoblätter sind kostenlos im Internet erhältlich. Darum haben wir jeweils die Internetadressen mit angegeben. Wenn Sie keinen Netzzugang haben, so wenden Sie sich bei Bedarf bitte an unsere Geschäftsstelle.

alle Fotos: Frank Oliver Schimmel

Montag abends erreichte ich nach über 24-stündiger Seereise die alte Hansestadt Tallin. Am Hafen empfing mich Volker Röwer. Der Deutsche betreibt in Estland seit 6 Jahren ein Reisebüro und der estnische Radsportbund hatte ihn mir empfohlen. Volker hatte nach meinen Wünschen eine Tour erarbeitet und die Unterkünfte gebucht. Er zeigte mir meine B&B-Unterkunft im Herzen von Tallinn und lud mich und ein Berliner Radlerehepaar zu einem ersten Spaziergang ein. Am Dienstag folgte nach einem Frühstück mit Bratkartoffeln, Lachs, Brot, Wurst, Käse, Jogurt und Obst – die Esten lieben es allgemein deftig – eine ausgiebige Stadtführung. Die lebendige, vielfältige Hauptstadt Estlands hat zahlreiche Museen, alte Häuser, Strände und Parks. Höhepunkt ist die Altstadt, die einem einzigen Freilichtmuseum gleicht.

Am Mittwoch ging es dann mit dem Rad Richtung Osten. Bei strahlendem Sonnenschein startete ich mit den beiden Berlinern, meine Begleiter für die nächsten zwei Tage. Zu Beginn nutzten wir die Möglichkeit straffrei auf der Autobahn Richtung St. Petersburg zu fahren. Nach 25 km hatten wir jedoch von Abgasen und Lkws genug und fuhren auf der Eurovelo 1 durch den Lahemaa Rahvuspark. Nach 9 Stunden und 97 km erreichten wir Altja, ein kleines Fischerdorf an der Ostseeküste. Der nächste Tag führte uns entlang der Steilküste weiter in Richtung russische Grenze. Ab Freitag fuhr ich allein weiter nach Kurämae. Dort ist das einzige noch bewohnte russisch-orthodoxe Frauenkloster. Schon von Ferne sah ich auf der Anhöhe die Zwiebeltürmchen. Nach einer Besichtigung nutzte ich in der Bibliothek die weltliche Einrichtung »Internet«. Übrigens – in Estland ist jede Schule ans Internet angeschlossen und wenn man höflich fragt, kann man dort seine Emails kostenlos bearbeiten. Trotz eines eingeholten Segens ereilte mich an diesem Tage auf dem Weg in Richtung Süden die zweite von insgesamt drei Pannen. Gott sei Dank waren es jeweils nur spitze Steine, die in den Vorderreifen drangen. Am Nachmittag erreichte ich dann den Peipsisee, der die Ostgrenze zu Russland bildet. Kilometerlange Sandstrände dieses größten Binnensees erinnerten mich an die Karibik, der wolkenlose blaue Himmel und die Sonne taten ihr Übriges dazu. Unterkunft fand ich in der »Villa Marika«, einem ehemaligen Ferienlager. Zu meiner Überraschung erschien am Abend ein Polizist, der mich bat, das Fahrrad nicht auf der Terrasse stehen zu lassen, sondern mit aufs Zimmer zu nehmen. Die Kriminalitätsrate sei in seinem Distrikt leider sehr hoch. Ich folgte dem Rat – so hat mein Drahtesel von Beginn an in meinem Zimmer übernachtet. Es sei angemerkt, dass ich mich während meiner gesamten Reise durchweg sicher fühlte und dies selbst im russischen Grenzgebiet, wo hohe Arbeitslosigkeit und soziale Spannungen herrschen.



In zwei Tagesetappen ging es am Ufer des Peipsijärv über Alatskivi nach Tartu, dem geistigen Zentrum Estlands. Hier befindet sich die älteste Universität des Landes und es verwundert nicht, dass hier am Ufer des Emajögi der Mittelpunkt des erwachenden Nationalbewusstseins im 19. Jh. war. Ein Ausflug am nächsten Vormittag führte mich in die Nähe von Kildjärve, wo ich zwei Meter hohe Ameisenhügel bestaunte. Am Abend erkundete ich den Ort Tartu und seine Studentenkneipen. Die Abende sind lang und wegen der nördlichen Lage bis Mitternacht hell. Am nächsten Tag führte mich mein Weg nach Viljandi, dessen Theater über die Grenzen hinaus berühmt ist. Unterkunft fand ich auf dem Ferienhof Männiku Metsatalu (Metsa=Wald, Talu=Hof). Die nagelneuen Zimmer und eine heiße Dusche ließen mich die 95 km bei Regen und böigem Gegenwind bis 7 Windstärken schnell vergessen. Nach einem erneut üppigen Frühstück ging es weiter nach Pärnu, einem beliebten Badeort am Golf von Riga. Wieder kilometerlange

ADFC-Mitradelzentrale

Die ADFC-Mitradelzentrale bringt bundesweit Urlaubs- und FreizeitradlerInnen zusammen. Sie füllen einen Fragebogen aus und bekommen dann eine Liste mit allen Suchenden zugeschickt. Ihr Adresseneintrag wird zum Starttermin der Tour oder spätestens nach einem Jahr aus der Liste gelöscht. Die Gebühr für Bearbeitung und Porto beträgt 7 Euro (ADFC-Mitglieder 3,50 Euro). Wer bereits aufgenommen ist, kann jederzeit für 2 Euro aktuelle Informationen einreichen bzw. anfordern.

Die bundesweite ADFC-Mitradelzentrale ist in erster Linie geeignet, um Urlaubspartner zu vermitteln. Wer Partner für Tages- oder Wochenendtouren in seiner Umgebung sucht, kann dies ebenfalls angeben und bekommt eine entsprechende Liste zugeschickt. Dafür gibt es jedoch auch regionale Angebote des ADFC in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Münsterland, Sachsen und Bayern.

Weitere Infos zur Mitradelzentrale und zu den regionalen Verzeichnissen: www.adfc.de/tourismus/mitradel/index.php3

Anmeldeformular der Mitradelzentrale
ADFC-Mitradelzentrale
Meierfeld 21c
D-33611 Bielefeld
(bitte 0,55 Euro Rückporto beilegen)

Checkliste für den Fahrradurlaub

Mit einer umfangreichen Packliste unterstützt der ADFC Sie bei der Vorbereitung individueller, mehrtägiger Radtouren. Natürlich ist sie nur zur Orientierung gedacht. Da jede Radtour unter anderen Rahmenbedingungen stattfindet, werden sich auch Ausstattung und Gepäck immer wieder ändern. Ein Grundprinzip ist jedoch immer gleich: Je weniger Gepäck, desto größer der Radelspaß! Daher sollte man sich vor dem Einpacken immer fragen, ob das jeweilige Teil auch ernsthaft fehlt, wenn man es zu Hause lässt. Die Liste richtet sich an die Radtouristen, die die vielfältigste Ausrüstung mitnehmen müssen: die Zelter! Alle anderen können und sollen streichen
www.adfc.de/tourismus/checkliste/index.php3

Sandstrände, so dass man sich fragt, warum in die Karibik fliegen. In diesem mondänen Seebad gönnte ich mir einen weiteren Ruhetag. Am nächsten Morgen verabschiedete mich der emeritierte Leiter des Pärnuer Kammerorchesters, bei dem ich zwei Nächte zu Gast war, mit seiner Mundharmonika. Die letzte Etappe führte mich über Keo zurück nach Tallinn. Bei strahlendem Sonnenschein leistete ich mir auf dem mittelalterlichen Rathausplatz ein Pfeffersteak, bevor mich die Silja-Fähre am Abend zurück nach Deutschland brachte.

In den 12 Reisetagen hatte ich, bei 3 Ruhetagen in den großen Städten, 1.149 km zurückgelegt. Die Zeit verging wie im Fluge und schon auf dem Rückweg beschloss ich wieder nach Estland zu fahren. Ziel ist dann die Westküste mit den Inseln Hiiumaa und Saaremaa. Zum Schluss sei bemerkt, dass es in Estland 16 bestens ausgeschilderte Radfernwege (60-900 km) gibt, die zum Teil neu asphaltiert sind und in schönste Gegenden führen. Estland – auf alle Fälle eine Reise wert!

Frank Oliver Schimmel

Nachts hin und…

Mit dem Schlafwagen auf Radreisen

Zwar werden Fernreisen mit dem Rad tagsüber immer unbequemer, weil die Bahn immer mehr InterCitys durch teurere ICEs ersetzt, die keine Fahrräder mitnehmen. Nachts aber werden inzwischen zusätzliche Fahrradwagen eingesetzt: Denn die Tochtergesellschaft „DB NachtZug« hat die Konkurrenz der Billigflieger zu spüren bekommen – und gemerkt, dass die für Radtouristen keine Alternative sind. Mit dem Frühbucher-Rabatt „SparNight« antwortet sie auf die Konkurrenz aus der Luft und macht den Komfort erschwinglich.

Warum also nicht nachts fahren? Tatsächlich ist der Schlafwagen für längere Fahrten ideal, also von Hamburg aus vor allem in Regionen wie Bayern, Österreich, die Schweiz, Frankreich oder Italien.

Der komfortabelste Nachtzug fährt auf der Linie Hamburg–Augsburg–München. Jedes Zweier-Abteil hat eine eigene Dusche mit WC, und im Fahrpreis inbegriffen ist ein Frühstücksbüffet, bei dem auch Radfahrer satt werden. Von München aus geht es mit Regionalzügen reservierungsfrei weiter in die Alpen und nach Tirol. Oder auch in der nächsten Nacht nach Florenz, ab Mai auch nach Pescara oder Budapest.

Direkt nach Österreich führt die Verbindung Hamburg–Regensburg–Passau–Linz–Wien. Für Ziele in Kärnten und Südtirol empfehlen sich „UrlaubsExpress«-Züge, die aber nur an den Wochenenden (und nur von Juni bis Oktober) fahren: Hamburg–Salzburg–Badgastein–Spittal–Villach–Klagenfurt und Hamburg–Kufstein–Innsbruck–Brenner–Bozen–Verona–Venedig. So kommt man im Schlaf über den Brenner, was sonst ein Regionalzug-Marathon mit fünffachem Umsteigen ist. Direkt in die Dolomiten führt ein Anschluss von Spittal nach San Candido (Innichen).

In die Schweiz kommt man am besten mit der „CityNightLine« Hamburg–Freiburg–Basel–Zürich. Vor der Grenze hält der Zug noch in Freiburg, was sich als Start für Touren durchs Markgräfler Land oder den Schwarzwald anbietet.

Fahrrad und Bahn

Wer mit dem Rad in die Bahn will, sieht sich einer Vielzahl von Hindernissen gegenüber: Komplizierte Mitnahmeregelungen in den unterschiedlichen Zügen, ausgedünnte Fahrpläne und Sonderregelungen für Gruppen, Tandems und Liegeräder sind dafür nur Beispiele.
Die Seiten des ADFC-Fachausschusses Öffentlicher Verkehr erklären, wie sich gute Verbindungen für die Fahrradmitnahme finden lassen. Eine Tabelle zeigt alle eingesetzten Wagentypen und deren Eigenheiten hinsichtlich der Fahrradmitnahme. Zusätzlich gibt es einige Hinweise, mit denen sich der jeweils günstigste Fahrpreis ermitteln lässt.
www.fa-oeffentlicher-verkehr.adfc.de/indexService.html

...weg

Sostelltsichdie Bahn-Pressestelle Nachtreisen mit dem Rad vor. Wer's schon mal gemacht hat, nimmt vorher das Gepäck vom Rad – dann passt es nämlich auch durch die Tür.

Foto: Deutsche Bahn

Die Schweizer Strecke ist auch die sinnvollste Anreise in Richtung Riviera und Südfrankreich: Von Basel aus fährt morgens ein durchgehender Intercity über die Gotthardstrecke, Mailand und Genua bis nach Nizza. Man kann aber auch von Basel nach Genf fahren und von dort mit dem TGV Méditerrané in die Provence. Dieser neueste TGV ist der einzige, der Fahrräder mitnimmt. Die Reservierung überfordert allerdings den Computer der Deutschen Bahn: Fahrräder lassen sich nur telefonisch mit Kreditkarte bei der französischen Bahn SNCF buchen – dabei muss man gleich die Sprache für die Reise üben.

Für nicht ganz so bergige Touren in Belgien und Nordfrankreich gibt es den Nachtzug Hamburg–Brüssel–Paris. Auch hier sollen im Laufe des Jahres neue Schlafwagen mit Deluxe-Abteilen (Dusche und WC) und Suiten (also Doppelabteilen) eingesetzt werden.

Generell müssen in allen Nachtzügen Fahrradplatz und Bett reserviert werden. Schlafwagen und Fahrradwagen können im Zug weit auseinander liegen, weshalb sich Paare oder Gruppen beim Ein- und Aussteigen aufzuteilen sollten. Dann muss man nämlich nicht die Packtaschen durch den ganzen Zug wuchten.

Wolfgang Collatz

Ihr Radprofi in Hamburgs City

TOURING · TREKKING · CITY · RENNRAD · MTB
TUBUS · ORTLIEB · ROHLOFF · VAUDE · PATRIA
INDIVIDUAL - AUFBAUTEN

MSP

Alle Infos + Webshop unter WWW.MSP-HAMBURG.DE

BERGAMONT SPONSOR EDITION · TOUR

nur 599,- €

Rahmen: Alu 7005
Bremsen: Magura HS 11
Nabendynamo: Shimano
Federgabel: Suntour
Federsattelstütze
Schaltwerk: Shimano LX
Komplette Stadt- und
Tourenausstattung

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr · Rentzelstr. 7 · 20146 HH · 040 - 450 361 80

BERGAMONT cannondale SCOTT SPECIALIZED TREK OAKLEY

Essen auf Rädern

Eine kleine Auswahl exotischerer Snacks

Frikadellen, Käsestullen, Nudelsalat – so sah es wohl lange Zeit aus – das typische Radlerpicknick. Gerne hätte so mancher Ansprechenderes auf dem grünen Tisch gesehen, allein – die Satteltaschen haben ein begrenztes Fassungsvermögen. Die Picknickkultur hat sich jedoch auch ohne einen zusätzlichen Anhänger notwenig zu machen durchaus verfeinert. Der gute alte Kartoffelsalat wich indischem Reissalat und die Frikadellen gehen orientalisch angehaucht mit auf die Reise. Seit Deutschlands Küche sich durch Ciabatta, Sushi und allerlei Ethnofood veredelt hat, ist so mancher Fan deftiger Hausmannskost auf andere Delikatessen umgestiegen. Warum also vor dem Picknickkorb halt machen? Jedoch bleibt nicht alles dem mobilen Feinschmecker eine Freude – wehe, wenn die Tupperware mit der Tomate-Mozzarella-Komposition undicht ist.

Was jedoch dem Auge bei Radtouren durch zauberhafte Landschaften recht ist, soll dem Gaumen nicht minder billig sein. Hier darum eine kleine Auswahl exotischerer Snacks, die garantiert nicht auslaufen und auch den holprigsten Radwegen standhalten.

Aber Essen UND Trinken halten Leib und Seele zusammen und so sind auch die Getränke wie Wasser oder Saftschorlen wichtig. Auf alkoholische Gärung sollte bis zum Ende der Tour verzichtet werden. Es soll aber auch schon einmal die französische Form des »Radler« gesichtet worden sein: Wasser mit Rotwein gemischt, um dem faden Gänsewein ein bisschen Geschmack zu geben. Nachahmer sollten indes auf das richtige Wasser-Rotwein-Verhältnis achten! So ausgerüstet wird die Aussicht auf ein Picknick hoffentlich so manchem die Kraft zum letzten Anstieg geben.

Aus Indien:

Die würzige Küche Indiens ist legendär und Samosas leicht durch eine Vielzahl von Zutaten und Gewürzen zu variieren.

Für 16 Stück:
2 Scheiben Fertig-Blätterteig
Öl zum Fritieren
Für die Füllung
200 g Schweine- und Kalbhackfleisch
1 mittelgroße Möhre, fein geraspelt
4 EL Tiefkühlerbsen, aufgetaut
2 Knoblauchzehen, zerdrückt
2 TL Currypulver
2 EL Tamarindensauce (im Asienladen erhältlich)

Jede Blätterteigscheibe in 4 Vierecke, dann jedes Viereck in 2 Dreiecke schneiden.

In einer Schale Hackfleisch, Möhre, Erbsen, Knoblauch, Currypulver und Tamarindesauce mischen.

Die Füllung gleichmäßig über die Dreiecke verteilen. Die Ränder der Dreiecke mit etwas Wasser bestreichen. Blätterteig zusammenfalten und so kleine Dreiecke formen. Die Ränder aufeinander drücken und verschließen. Öl in einem Topf mit dickem Boden erhitzen. Nacheinander vorsichtig kleine Portionen der Samosas in das mäßig heiße Öl geben. Bei mittlerer Hitze in 4 Minuten goldbraun und knusprig fritieren. Mit Schaumkelle aus dem Öl nehmen und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Dazu: ein Chutney nach Wahl.

Hinweis: Das Öl muss so tief sein, dass die Samosas darin schwimmen können.

Aus Thailand:

Ebenso einfach vorzubereiten wie zu transportieren: Rindfleisch-Satéspießchen.

Man nehme für 4 Personen:
500 g Beefsteak
1 EL Öl
1 EL Honig
1 EL Sojasauce

Vom Fleisch überflüssiges Fett und Sehnen entfernen, in dünne Streifen schneiden. Das Fleisch auf 8 kurze Bambusspieße stecken. Öl, Honig und Sojasauce in einer kleinen Schüssel mischen.

Fleisch auf ein leicht eingefettetes Backblech legen, mit der Ölmischung bestreichen. Bei mittlerer Hitze 12 Minuten braten, gelegentlich mit Öl bestreichen.

Last not least: Für das Gefühl vom (kulinarischen) Paradies noch zwei Rezepte aus der Karibik:

Foto: Stefan Kayser

ADFC Deutschland-Infos

Informationen zu jedem der deutschen Bundesländer hat der ADFC zusammengestellt. Reiseradler finden dort unter anderem Hinweise auf Klima, Topografie, Übernachtungsmöglichkeiten und geeignete Fahrradkarten.
Sämtliche Infos sind kostenlos als PDF-Dateien erhältlich:
www.adfc.de/tourismus/dinfos/index.php3

ADFC Europa-Infos

Informationen zu zahlreichen europäischen Staaten hat der ADFC für ReiseradlerInnen zusammengestellt. Sie finden darin zum Beispiel Hinweise auf Klima, Topografie, Übernachtungsmöglichkeiten, kulturelle Besonderheiten und geeignete Fahrradkarten.
Sämtliche Infos sind kostenlos als PDF-Dateien erhältlich:
www.adfc.de/tourismus/einfos/index.php3

Salzfischküchlein

Man nehme für 15 Stück:
230 g Mehl
1/2 TL Backpulver
175 g eingeweichter gepökelter Kabeljau, zerkleinert
1 frisches Ei, verquirlt
1 EL gehackte Frühlingszwiebel
1 Knoblauchzehe, durchgepresst
1/2 TL frisch gemahlener Pfeffer
1/2 rote Chilischote, fein zerkleinert
1/4 TL Kurkuma
3 EL Milch
Pflanzenöl zum Braten

Das Mehl und das Backpulver zusammen sieben, den Kabeljau, das Ei, die Frühlingszwiebel, den Knoblauch, den Pfeffer, die Chilischote und den Kurkuma hinzufügen. Etwas Milch zugeben und alles durchmischen.

Nach und nach die restliche Milch unterrühren, so dass eine teigige Masse entsteht. Kräftig rühren bis alles gut vermischt ist.

Etwas Pflanzenöl in einer großen Pfanne erhitzen. Mit einem Löffel kleine Portionen der Fischmasse in das Öl geben und ein paar Minuten von jeder Seite braten, bis die Küchlein goldbraun sind. Die Küchlein herausnehmen und auf Küchenkrepp abtropfen lassen.

Spinatpastetchen

Man nehme für 10–12 Stück:
Für den Teig
225 g Mehl
115 g Butter oder Margarine, gekühlt und in kleinen Stückchen
1 frisches Eigelb
Milch zum Glasieren
Für die Füllung:
25 g Butter oder Margarine
1 kleine Zwiebel, fein gehackt
175-225 g frischer Blattspinat, zerkl.
1/2 TL gemahlener Kreuzkümmel
1/2 Gemüsebrühwürfel, zerkrümelt
frisch gemahlener schwarzer Pfeffer

Den Ofen auf 200° C/Gas Stufe 6 vorheizen. Eine Muffinform leicht einfetten. Für die Füllung die Butter bzw. Margarine in einem Topf zerlassen und die Zwiebel darin glasig braten. Den Spinat, den Kreuzkümmel, den Brühwürfel und den Pfeffer einrühren und 5 Minuten köcheln lassen. Abkühlen lassen.

Für den Teig das Mehl in eine Schüssel geben, die Butter bzw. Margarine hineinkneten, bis die Masse krümelig ist. Das Eigelb und 2 bis 3 EL kaltes Wasser hinzugeben, alles vermischen und zu einem zähen Teig verarbeiten. Den Teig auf die bemehlte Arbeitsfläche geben, kurz durchkneten, halbieren und eine Hälfte zu einem Quadrat oder einem Rechteck ausrollen. 10 bis 12 Kreise mit etwa 9 cm Durchmesser ausstechen. Die Teigkreise in die Vertiefungen der Muffin-Form hineindrücken. Den restlichen Teig ausrollen und etwas kleinere Kreise für die Oberseite Pasteten ausstechen.

Jeweils etwa 1 EL der Spinatmischung in die Förmchen geben. Die kleineren Kreise darauf legen, mit einer Gabel einstechen und die Ränder zusammendrücken. Mit Milch bestreichen und 15 bis 20 Minuten backen.

Eva Binde

FAHRRAD & OUTDOOR
Center Harburg
www.fahrradcenter.de
Hamburgs größte Auswahl an:
Fahrrädern Zubehör Ersatzteilen
TRENGA DE • VSF Fahrradmanufaktur • Scott • Shimano Service Center

service center
SHIMANO
VAUDE

Großer Vaude Outdoor Shop in Shop • Ortlieb Fahrradtaschen
Großmoordamm 63-67
Mo - Fr 10-19, Sa 9-16 Uhr
21079 Hamburg-Harburg
www.fahrradcenter.de
Tel: 040 / 32 31 00 1-0
info@fahrradcenter.de

Fahrradtourismus im Aufwind

Ein Interview mit Thomas Froitzheim, ADFC-Tourismusexperte

Die Reisebranche hat in den letzten Monaten eine schwere Zeit durchlebt. Wie sieht es bei den Radreiseveranstaltern aus?

Thomas Froitzheim: Obwohl wir gerade erst die Daten für das vergangene Jahr analysieren können, darf man doch schon jetzt feststellen, dass sich der Fahrradtourismus in vielen Regionen positiv entwickelt hat. Von etlichen Radreiseveranstaltern hörte man durchaus zufriedene Resultate. Wesentlich bedeutender ist allerdings der Anteil der individuellen Radreisen, und auch hier wissen wir von erheblichen Zunahmen bei den deutschen Radfernwegen und Radregionen.

Ist dieser Erfolg auf die Angst vor Fernreisen zurückzuführen oder spielen eigene Anstrengungen eine Rolle?

Thomas Froitzheim: Die Gründe für die Wahl einer Radtour sind sicherlich verschieden. Es gibt durchaus einige, die nach dem 11. September 2001 auf Flugreisen verzichten und sich verstärkt dem Fahrrad widmen. Entscheidender schätze ich allerdings eine Kombination von anderen Faktoren ein. Denn Radfahren trifft den Trend des Gesundheits- und Aktivtourismus. Dass dies nebenher auch preiswert durchgeführt werden kann, kommt ihm weiterhin zugute. Wenngleich durchschnittlich mehr ausgegeben wird als beim üblichen Urlaub, und darüber freuen sich die Gastgeber.

Der ADFC hat ja vieles im Bereich des Radtourismus angeschoben. Welche Erfolge gab es in den letzten Jahren?

Thomas Froitzheim: Unser Projekt »Deutschland per Rad entdecken«, das wir mit der Deutschen Zentrale für Tourismus und zahlreichen Partnern durchführen, ist inzwischen zum Hit geworden. Alle zwei Jahre geben mehr als eine halbe Million Kataloge neue Ideen für einen Radurlaub in Deutschland. Etwa 70.000 Besucher schauen sich monatlich die entsprechenden Internet-Seiten (www.deutschland-tourismus.de/Radfahren) an. Hinzu kommen etwa 1.800 Presseartikel, die das Medieninteresse verdeutlichen. Wer geführte Radreisen möchte, kann seit einigen Jahren zum Katalog »Radreisen« greifen, der in der aktuellen Auflage 135 ausgewählte Radreisen von 96 Radreiseanbietern präsentiert.

Aus dem touristischen Bereich ist der ADFC inzwischen nicht mehr wegzudenken. Neue Beschilderungen werden zunehmend nach ADFC-Kriterien durchgesetzt. Unsere Empfehlungen für fahrradtouristische Regionen sind weitgehend bekannt. Auch mit dem Leitfaden zum Mountainbiking haben wir eine Informationslücke geschlossen, um entsprechende Angebote auch zielgruppengerecht gestalten zu können. Inzwischen gibt es mehr als 3.400 fahrradfreundliche Gastbetriebe nach dem ADFC-Standard »Bett & Bike«.

Sprechen wir über Zahlen. Wieviele Menschen machen jährlich Urlaub auf dem Fahrrad?

Thomas Froitzheim: Etwa zwei Millionen Deutsche verbringen jährlich ihren

Wir bauen Ihr individuelles Rad
Stahl oder Aluminium –
Rohloff oder Shimano.

Bahrenfelder Str.118, 22765 Hamburg, Tel. 040/390 48 44 ***WWW.WUNSCHRAD.DE***

Urlaub im Fahrradsattel. Es muss aber nicht immer eine reine Radreise sein: Fast die Hälfte aller deutschen Urlauber betreibt inzwischen Rad fahren als eine von mehreren Urlaubsaktivitäten.

Welche Hemmnisse gilt es noch aus dem Weg zu räumen, damit noch mehr Urlauber aufs Rad steigen?

Thomas Froitzheim: Wir brauchen mehr Qualität im Fahrradtourismus, denn bei Routenführung, Wegweisung, Karten und Unterkünften gibt es teilweise erhebliche Mängel zu verzeichnen – weil manche Anbieter glauben, Radtourismus sei billig zu realisieren. Sie vergessen dabei, dass Radtouristen vielfach zuerst mit Radfernweg-Klassikern wie Donau und Weser beginnen – und die Messlatte dann auch an das neue Ziel legen. Zufriedene Radler sind aber die beste Werbung für weitere Velo-Touristen.

Um mit den teilweise hervorragend entwickelten Angeboten der europäischen Nachbarn mithalten zu können, brauchen wir ein einheitliches deutschlandweites Radfernwegenetz. Dessen Grundgerüst liegt schon fest, es benötigt aber noch eine Koordinierungsstelle. Hier fehlt es leider noch an der Kooperation der landesweiten Institutionen wie Ministerien und Tourismusverbänden. Und wir brauchen Bus- und Bahn-Angebote, um Fahrräder zu den Zielgebieten befördern zu können. Hier müssen wir vor allem mit der DB AG noch einige Nüsse knacken, wenngleich regionale Verkehrsbetriebe und vor allem die Busunternehmen schon zeigen, wie man es machen kann.

Wo sieht der ADFC die neuen Trends, wie wird sich der Radtourismus entwickeln?

Thomas Froitzheim: Landschaftlich schöne Ziele abseits des motorisierten Verkehrs, möglichst am Wasser, gut zu erreichen und mit gutem Übernachtungsangebot – das werden auch in naher Zukunft die Hits sein. Wobei man nicht vergessen darf, dass der Radtourist – entgegen anderen Touristen – seinem Fahrzeug treu bleibt und nicht seiner Region. Neue Regionen mit diesen Angeboten werden also gute Chancen haben. Hinzu kommen Trends wie Städtetourismus per Rad – wofür es derzeit kaum Angebote gibt. Meines Erachtens werden auch Urlaube, bei denen Radfahren nur ein Teil verschiedener Aktivitäten ist, stark zunehmen. Und auch persönliche Herausforderungen wie Gebirgsüberquerungen (Alpen, Pyrenäen, Karpaten) bis hin zu traditionellen Reiseformen wie einem Pilgerweg. GPS-Systeme sind auch für Radfahrer bezahlbar und nutzbar geworden, auch dort wird sich noch einiges tun.

Zum Abschluss: Dein persönlicher Geheimtipp für einen erlebnisreichen Radurlaub?

Thomas Froitzheim: Ich habe gleich zwei: Für die gemütlicheren Radreisenden eine Rundtour von der Elbe bei Lauenburg über die Alte Salzstraße nach Lübeck, dann an der Ostsee entlang bis Wismar, südwärts über Schwerin, Ludwigslust und Dömitz zurück an die Elbe. Eine Vielfalt von abwechslungsreichen Landschaften, historischen Orten, begleitet von zahlreichen Gewässern.

Für die gebirgsliebenden Radtouristen eine Tour durch die Karpaten. Wenig Verkehr, schöne Landschaften und nette Menschen. Einfach toll, wie vielfältig, schön vor allem unkompliziert ein noch unentdecktes Land wie Rumänien sein kann.

Die Fragen stellte Eva Binde.

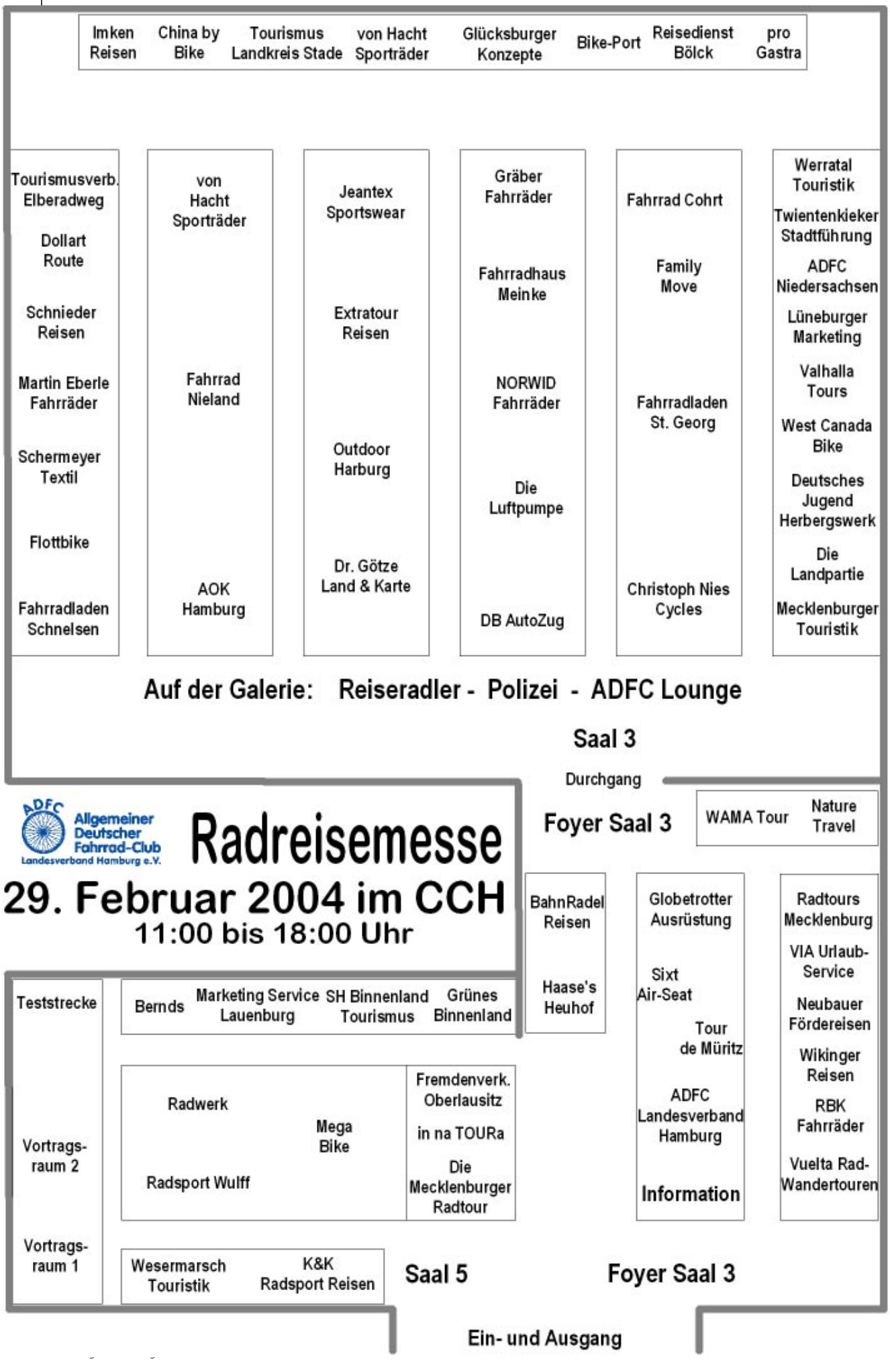
Foto: Stefan Kayser

Die Gesundheitskasse AOK macht sich für Ihre Gesundheit stark. Mit den Kursen des AOK-Gesundheitsprogramms. Mit Informationen und Beratung rund ums Thema Gesundheit. Und mit vielen Aktionen zum Mit-machen. Sie möchten mehr zu den Leistungen der AOK Hamburg wissen? Dann rufen Sie uns einfach an: **AOK Hotline 20 23 20 23**

AOK Hamburg – Ihre Gesundheitskasse
Mehr als eine Krankenkasse

AOK
Die Gesundheitskasse.

Internet: www.aok.de/hh


Imken Reisen
China by Bike
Tourismus Landkreis Stade
von Hacht Sporträder
Glücksburger Konzepte
Bike-Port
Reisedienst Bölck
pro Gastra
Tourismusverb. Elberadweg
Dollart Route
Schnieder Reisen
Martin Eberle Fahrräder
Schermeyer Textil
Flottbike
Fahrradladen Schnelsen
von Hacht Sporträder
Fahrrad Nieland
AOK Hamburg
Jeantex Sportswear
Extratour Reisen
Outdoor Harburg
Dr. Götze Land & Karte
Gräber Fahrräder
Fahrradhaus Meinke
NORWID Fahrräder
Die Luftpumpe
DB AutoZug
Fahrrad Cohrt
Family Move
Fahrradladen St. Georg
Christoph Nies Cycles
Werratal Touristik
Twientenkieker Stadtführung
ADFC Niedersachsen
Lüneburger Marketing
Valhalla Tours
West Canada Bike
Deutsches Jugend Herbergswerk
Die Landpartie
Mecklenburger Touristik
Auf der Galerie: Reiseradler - Polizei - ADFC Lounge
Saal 3
Durchgang
ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hamburg e.V.
Radreisemesse
29. Februar 2004 im CCH
11:00 bis 18:00 Uhr
Foyer Saal 3
WAMA Tour
Nature Travel
BahnRadel Reisen
Haase's Heuhof
Globetrotter Ausrüstung
Sixt Air-Seat
Tour de Müritz
ADFC Landesverband Hamburg
Information
Radtours Mecklenburg
VIA Urlaub-Service
Neubauer Fördereisen
Wikinger Reisen
RBK Fahrräder
Vuelta Rad-Wandertouren
Teststrecke
Bernds
Marketing Service Lauenburg
SH Binnenland Tourismus
Grünes Binnenland
Vortrags-raum 2
Radwerk
Mega Bike
Radsport Wulff
Fremdenverk. Oberlausitz
in na TOURa
Die Mecklenburger Radtour
Vortrags-raum 1
Wesermarsch Touristik
K&K Radsport Reisen
Saal 5
Foyer Saal 3
Ein- und Ausgang

Wortvorträge im Vortragsraum 1

11.30	Bekleidung für die Tour	Thomas Nittka
12.30	GPS und Fahrrad	Stefan Kayser
13.30	Ernährung auf Reisen	AOK/M. Maiwald
14.30	Wie belade ich ein Reise-/ Liegerad optimal?	H. Bunte & Ch. Hipp
15.30	Ergonomie beim Radfahren	Juliane Neuss

Diavorträge im Vortragsraum 2

12.00	Spanien/Jakobsweg	Vuelta/Hr. Müller
13.00	Frankreich/Pyrenäen	Jörg Wellendorf
14.00	Kanada	Sabine Wilken
15.00	Neuseeland	Olaf Schulz
16.00	Müritz/Nationalpark	Anton Wocken

ADFC-Dachgeber

Der ADFC-Dachgeber ist ein flächendeckendes Übernachtungsverzeichnis für Tourenradler. Es bietet allen darin aufgeführten Radfreunden auf ihren Touren durch Deutschland kostenlose Schlafplätze bei anderen Radfreunden.
Das funktioniert nach dem Gegenseitigkeitsprinzip: Nur wer selber grundsätzlich bereit ist, RadlerInnen auf Tour eine kostenfreie Unterkunft zu gewähren, kann das Verzeichnis bei seinen Radreisen in Anspruch nehmen. Das eigene Unterkunftsangebot darf einfach sein. Für gewöhnlich reicht eine Ecke in einem Zimmer, in der der Radelgast schlafen kann. Auch eine Rasenfläche im Garten kommt den zeltenden Tourenradlern entgegen. Vor jedem Besuch sollte angefragt werden, ob man am gewünschten Tag willkommen ist.
Jedes Mitglied im ADFC-Dachgeber kann auch die Übernachtungsverzeichnisse anderer Länder benutzen. Es gibt sie von Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, Dänemark, Großbritannien, Italien und den USA. Weitere sind in Vorbereitung. Nähere Angaben stehen im aktuellen Dachgeber.
Die jährliche Schutzgebühr für das Verzeichnis beträgt 12 Euro (ADFC-Mitglieder: 8 Euro). Für die Anmeldung wird eine einmalige Aufnahmegebühr von 1,50 Euro erhoben.
Das Anmeldeformular erhalten Sie beim
ADFC Hamburg
– Dachgeber –
Postfach 70 21 08
22021 Hamburg
(Bitte 0,55 Euro Rückporto beilegen).
oder im Internet:
www.hamburg.adfc.de/vpb-index.shtml
weitere Infos: www.adfc.de/tourismus/dachgeber/index.php3
info@dachgeber.de

ADFC-Übernachtungsverzeichnisse Bett & Bike

Bundesweit gibt es mehr als 3.300 Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Naturfreundehäuser und Campingplätze, die sich auf die besonderen Bedürfnisse von radelnden Gästen eingestellt haben. Im »Bett & Bike«-Buch verzeichnete Betriebe erfüllen die folgenden ADFC-Kriterien:
- Aufnahme von Rad fahrenden Gästen auch für nur eine Nacht
- Verschließbarer Raum zur Aufbewahrung der Fahrräder über Nacht
- Möglichkeit zum Trocknen für Kleidung und Ausrüstung
- Angebot eines reichhaltigen Frühstücks
- Aushang, Verleih oder Verkauf von regionalen Radwanderkarten sowie Bus- und Bahnfahrplänen, Schiffs- und Fährangeboten
- Fahrradwerkzeuge für einfache Reparatur- und Wartungsarbeiten sind verfügbar
- Information über Lage, Öffnungszeiten und Telefonnummern der nächsten Fahrradreparaturwerkstätten

Neben der fachlichen Beratung und Betreuung der Bett & Bike-Betriebe ist es Aufgabe der regionalen Projektleiterinnen, die Einhaltung der Kriterien zu überprüfen. Im Einzelfall müssen Betriebe aus dem Verzeichnis ausgeschlossen werden.
Neben dem übergreifenden nationalen Verzeichnis »Bett & Bike Deutschland« inkl. ausklappbarer Übersichtskarte (11,90 Euro) sind im Esterbauer-Verlag für die Länder Baden-Württemberg (6,50 Euro), Bayern (6,50 Euro), Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland (6,50 Euro), Niedersachsen (6,50 Euro) und Nordrhein-Westfalen (6,50 Euro) eigene Versionen mit ausführlichen Beschreibungen der Unterkünfte erschienen. Die »Bett&Bike«-Führer gibt es beim ADFC-Shop (Fax: 0421/34639-60, adfc-shop@adfc.de), oder online unter www.adfc.de/shop/rfd_bb.html
Der ADFC-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und der ADFC Landesverband Thüringen haben eigene »Bett & Bike«-Broschüren zusammengestellt, die dort bestellt werden können. Das gesamte »Bett&Bike«-Projekt des ADFC stellt sich im Netz vor unter www.bettundbike.de

Radeln zwischen Hamburg und Bremen

Genießen Sie eine weite Kulturlandschaft
mit Wäldern, Wiesen und Mooren.
Informationen beim
Touristikbüro der Börde Sittensen
Am Markt 11
27419 Sittensen
Tel. 04282-93 00 49
www.Sittensen.de
e-mail: Touristik@SG.Sittensen.de

Velopartner-Börse

Mit der Velopartner-Börse bringt der ADFC Freizeitradlerinnen und -radler im Großraum Hamburg zusammen, die für ihre Tagestouren MitfahrerInnen suchen. InteressentInnen lassen sich in eine Broschüre eintragen, die allen TeilnehmerInnen anschließend zugeschickt wird. So sind spontane Verabredungen zu Fahrradtouren möglich. Zusätzliche persönliche Angaben – beispielsweise zum bevorzugten Fahrtempo – erleichtern das Finden ei nes geeigneten Tourenpartners. Die Teilnahmegebühr beträgt 9 Euro, ADFC-Mitglieder zahlen nur 5 Euro.

Anmeldeformular:
ADFC Hamburg
- Velopartner-Börse -
Postfach 70 21 08
22021 Hamburg
(Bitte 0,55 Euro Rückporto beilegen).
im Internet:
www.hamburg.adfc.de/vpb-index.shtml

Galant geführt

Möchten Sie mal ans andere Ende der Stadt?

Mit der Radreisemesse Ende Februar im CCH beginnt die Saison – zumindest theoretisch. Praktisch lässt das Wetter wohl erst im April erste zarte Versuche einer kleinen Tagestour zu. Zum Beispiel eine kleine Runde vor der Haustür. Oder mal eine geführte Tour aus dem ADFC-Radtourenprogramm.

Aber damit sind die Möglichkeiten einer Radtour im Hamburger Nahbereich noch lange nicht ausgeschöpft. Doch wie findet man eine schöne Strecke am anderen Ende der Stadt?

Bücher, Karten, Internet

Die Hamburger Tourismuszentrale hat zum Thema Radfahren leider wenig zu bieten. Drei Tourenvorschläge (www.hamburg-tourism.de/Touren.247.0.html), der Elberadweg und ein paar Tipps für Radler erschließen nicht gerade die radtouristische Vielfalt der Hansestadt. Wer auf der Suche nach organisierten Radtouren ist, wird hier allerdings fündig.

Etwas mehr im Angebot (sechs Touren) und wesentlich besser aufbereitet zeigt die Behörde für Bau und Verkehr die Möglichkeiten des Internet (www.verkehrsinfo-hamburg.de). Hier können die Routen auf Karten nachvollzogen werden.

Das interessanteste Angebot hat der Umlandscout zu bieten (siehe Seite 17): Über zwanzig Vorschläge zum Radwandern wurden hier zusammengetragen, darüber hinaus eine Vielzahl von Ausflugstipps, die den Umlandscout auch für andere Freizeitaktivitäten sehr brauchbar macht.

Allen Websites gemein ist ihre begrenzte Nutzbarkeit auf der Straße. Über das Appetitmachen hinaus kommen sie nicht. Dafür bedarf es handfester Materialen wie Radwanderkarten oder Tourenbüchern.

Der ADFC empfiehlt hier, wie könnte es anders sein, die Regionalkarte »Hamburg und Umgebung« aus dem BVA-Verlag. Hier sind zwei Dutzend Radtouren mit unterschiedlichen Längen verzeichnet, die alle Landstriche des Hamburger Umlandes kreuzen. Dieser Karte ist anzumerken, dass sie von Radfahrer(innen)) für Radfahrer gemacht ist. Die Streckenführung orientiert sich an möglichst verkehrsarmen Straßen und weist auf interessante Zwischenstopps hin. Allerdings ist diese Karte nicht mehr auf dem neuesten Stand, so dass hin und wieder kleine Überraschungen nicht ausbleiben.

Tourenleiter: virtuell oder real?

Die moderne Navigationstechnik hat mittlerweile auch für den Radtouristen eine Menge zu bieten. Dieses Jahr wird der ADFC-Landesverband Hamburg einige Tagestouren zum Download ins Netz stellen: Vielleicht erweist sich diese Technik schon bald als die wirklich komfortable Lösung des Problems: Wie finde ich bloß meine S-Bahn-Station wieder?

Bis dahin empfehle ich die Teilnahme an einer der vielen Radtouren, die der ADFC jedes Wochenende veranstaltet – das Programm liegt an vielen Stellen in Hamburg kostenlos aus oder kann beim ADFC Hamburg bestellt werden, die aktuellen Touren können unter www.hamburg.adfc.de abgerufen werden.

Stefan Kayser

Foto: Stefan Kayser

ADFC-Radatlas & ADFC-Radplan Hamburg

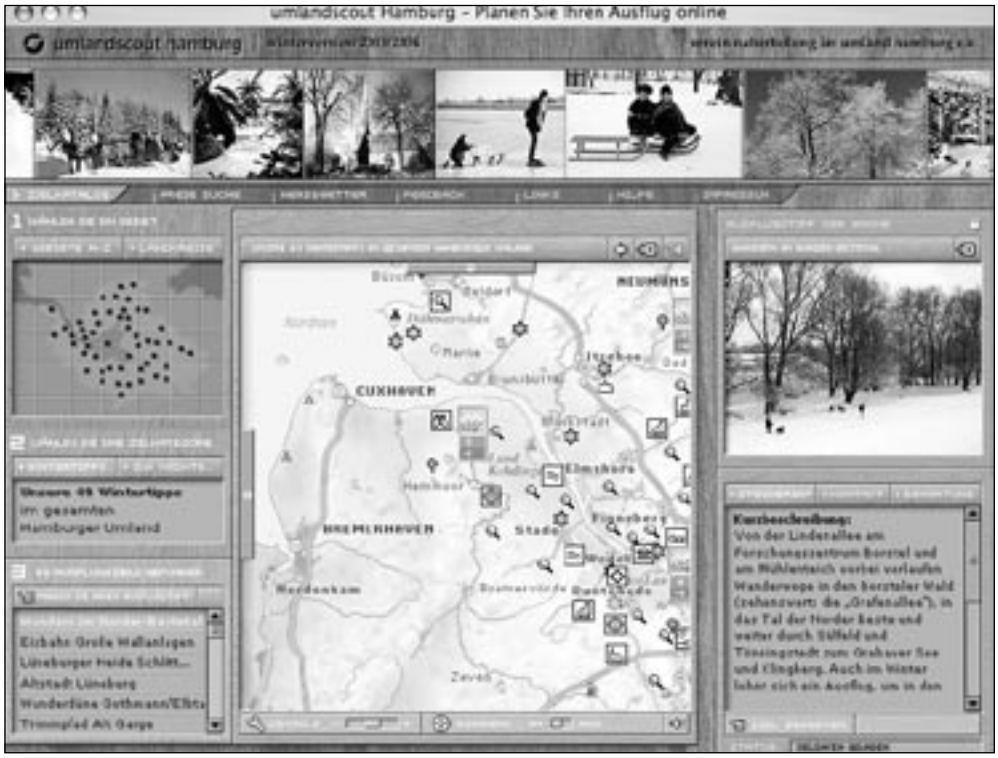
Radatlas und Radplan sind vollständige Stadtpläne, die zusätzlich möglichst autoverkehrsarme Routen aufzeigen. Vorzugsweise werden dabei z. B. Tempo 30-Straßen, in Gegenrichtung geöffnete Einbahnstraßen oder Sackgassen, die am Ende für Radfahrer offen sind, dargestellt. So entsteht ein Netz attraktiver Verbindungen. Gleich, ob Sie einmalig eine bestimmte Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen möchten oder ob Sie eine Route für den täglichen Weg zur Arbeit suchen: Radatlas und Radplan werden Ihnen einen geeigneten Weg aufzeigen. Der ADFC-Radatlas liegt in Buchform mit Spiralbindung vor und bildet die gesamte Stadt und einige Randgebiete ab. Der ADFC-Radplan ist eine Faltkarte und bildet einen Teil Hamburgs ab. Für den Radplan, der im September 2002 erschien, wurden die Daten des Radatlas umfangreich aktualisiert.

ADFC-Radatlas Hamburg
194 Seiten
Maßstab 1 : 20.000
Spiralbindung
Format: 12 cm x 22 cm
Maße aufgeklappt (Breite x Höhe): 23,6cm x 22cm
1. Auflage 2000
Preis 12,90 Euro

ADFC-Radplan Hamburg
Faltplan 12 cm x 21 cm (ausgefaltet ca. 87 cm x 129 cm)
Maßstab 1 : 20.000
1. Auflage 2002
Preis 4,90 Euro

Bestelladresse
ADFC Hamburg
- Radplan/Radatlas -
Postfach 70 21 08
22021 Hamburg

Zum Produktpreis kommt eine Versandkostenpauschale von 2 Euro. Bitte legen Sie einen Verrechnungsscheck über den Gesamtbetrag bei. Weitere Infos und Online-Bestellung: www.hamburg.adfc.de/srv-karten.shtml



Das nahe Gute

Mit dem Umlandscout unterwegs

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? So mancher Hamburger mag sich fragen, wo es denn liegt, das nahe Gute. Das Alte Land oder auch die Harburger Berge sind durchaus bekannt und möglicherweise schon mehrfach durchwandert. Jedoch haben Hamburg und sein Umland sehr viel mehr zu bieten. Der Verein Naherholung im Hamburger Umland e.V., Herausgeber der Internetsite »Umlandscout«, hat es sich zum Ziel gesetzt, Ausflüglern mit unterschiedlichsten Interessen einen Überblick über die bekannten und weniger bekannten Ziele zu geben.

Von der Holsteinischen Schweiz bis zur Lüneburger Heide reichen die Ziele von Nord nach Süd. Ausflugsgebiete in der Mittleren Oste markieren die Grenze im Westen, im Osten die des oberen Sudetals. Gesucht werden kann über einen alphabetisch sortierten Zielkatalog oder per »freie Suche«. Wer genau weiß, was er möchte, kann konkret nach Tipps etwa zu den Kategorien Wandern, Radwandern, Segeln oder auch nach Sehenswürdigkeiten, Museen oder Beherbergungen suchen. Ein Steckbrief enthält Informationen zum Ausflugsziel und – teilweise – zur Anreise. Hinter dem Button »Kontakt« verbergen sich weitere Links zur entsprechenden Region. Zusätzliche Links zu anderen Gebieten können ebenfalls auf der Site abgerufen werden.

Dem »Pfadfinder« bieten sich hier eine Menge wunderschöner Ziele, die von der Hamburger Firma Urbanista übersichtlich und ansprechend aufbereitet dargestellt werden. Nicht umsonst ist diese Site mit dem IF Design Award preisgekrönt worden. Der Umlandscout wird halbjährlich aktualisiert und stellt jeweils für das Winter- bzw. Sommerhalbjahr entsprechende Ausflugsziele vor. Die Site ist abrufbar unter www.umlandscout.de.

Eva Binde

Gräber Räder
FAHRRÄDER NACH MASS

Ihr Hamburger Wanderer-Händler

WANDERER
FAHRRÄDER

Fuhlsbüttler Straße 269 · 22307 Hamburg
Tel.: 0 40/6 92 87 70 · Fax: 0 40/6 90 11 03
Mo. 12–18 Uhr, Di.–Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr
www.graeber-raeder.de · info@graeber-raeder.de

Fahrradhaus Meincke

Sondermodelle
in verschiedenen Rahmenformen und -größen

Modell 1
Alu-Rad, 7-Gang oder 24-Gang Shimano Alivio, Nabendynamo, Senso + Standlicht, gefederte Sattelstütze, einstellbare Federgabel, Farbe schwarz **549,–**

Modell 2
Alu-Rad, 7-Gang SRAM oder 24-Gang Shimano Deore, Nabendynamo, Senso + Standlicht, Air-Wing-Sattelstütze, Marathondecken, einstellbare Federgabel, verschiedene Farben **699,–**

Unsere Marken:
STEVENS Bikes GIANT SPARTA
Kalkhoff, große Auswahl an Kinderrädern

Erdkampsweg 24 · 22335 Hamburg
Tel.: 0 40/50 30 50 · Fax: 0 40/50 47 71
Mo. 14–18 Uhr, Di.–Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–13.30 Uhr
www.Fahrradhaus-Meincke.de · renate.meincke@hansenet.de

In den vergangenen Jahren wurden zwei touristische Radwanderrouten durch Hamburg beschildert und mehr oder weniger feierlich eröffnet – im Mai 2001 die North Sea Cycle Route (NSCR) und im Juni 2002 der Elberadweg. Abgesehen von den Schildern gab es erst einmal keine Veränderungen in der Stadt.

Die NSCR verbindet sieben Länder rund um die Nordsee und ist rund 6.000 km lang. Der Elberadweg führt teilweise beiderseits der Elbe durch 7 Bundesländer. Die beteiligten Regionen und insbesondere die kleineren Gemeinden abseits der üblichen Tourismusgebiete hofften und hoffen auf einen Zuwachs der Übernachtungen und des Umsatzes im Tourismusgewerbe durch die überregionale Vermarktung der touristischen Radwanderwege. So wurde z.B. schon wenige Wochen nach dem katastrophalen Hochwasser im August damit geworben, dass der Elberadweg in Sachsen und Sachsen-Anhalt wieder durchgehend befahrbar sei. Hinter dieser Werbung steht der verzweifelte Kampf um das wirtschaftliche Überleben der Menschen und Gemeinden entlang der Elbe.

Abenteuerlich im negativen Sinne

Hamburg hat es sicher nicht nötig, Radtouristen besonders zu umwerben, da hier andere Wirtschaftszweige den Ton angeben und die Stadt Touristen auch mit anderen interessanten Angeboten locken kann. Dies sollte sie Radtouristen jedoch nicht derart deutlich zeigen, wie es auf dem Elberadweg zwischen Teufelsbrück (Othmarschen) und Entenwerder (Rothenburgsort) derzeit geschieht. Die Durchquerung der dichter besiedelten Stadteile entlang der Elbe und des Zollkanals ist abenteuerlich im negativen Sinne. Dies ist auch durch den Hinweis, in anderen deutschen Großstädten sähe es nicht besser aus, nicht zu entschuldigen. Auf der NSCR ist der unsägliche Abschnitt zwischen Teufelsbrück und den Landungsbrücken zwar kürzer aber nicht weniger ärgerlich.

Einen besonderen Service für Radtouristen bietet Hamburg dagegen im Internet (z.B. www.verkehrsinfo-hamburg.de/fahrrad/radtouren/nordseekueste.html). Übersichtskarten mit der Möglichkeit der Ausschnittsvergrößerung und eine übersichtliche Darstellung der aktuellen Routenverläufe mit allen Varianten ermöglichen es dem Nutzer, seine Radtourenkarte zu überprüfen und ggf. zu aktualisieren (so z.B. im Abschnitt nördlich der Alten Süderelbe notwendig). Hamburger, die sich überhaupt nicht zum Erwerb einer Fahrradkarte entschließen können, können die aktuellen Verläufe auf einen Stadtplan übertragen und diesen dann zu einem netten Ausflug im Alten Land und in den Vier- und Marschlanden verwenden.

Denn auch das soll nicht verschwiegen werden: Westlich und östlich der dicht besiedelten Stadtteile macht das Radfahren auf den Radrouten sogar in Hamburg überwiegend Spaß. Ferner wird in den Vier- und Marschlanden nicht – wie zunächst verbreitet – nur der Marschbahndamm als Elberadweg angeboten, sondern – neben dieser »Naturroute« – die sogenannte »Kulturroute« durch die alten Dörfer hinter den Deichen z.B. der Dove-Elbe. Diese Route ist

Foto: Stefan Kayser

Überwiegend Spaß

Touristische Radrouten in Hamburg

ein besonders interessantes Angebot für Radfahrer, die die von Menschenhand in Jahrhunderten gestaltete Landschaft im Südosten Hamburgs unmittelbar erleben wollen und vor ein wenig Kfz-Verkehr nicht zurückschrecken.

Mit ein wenig Geschick kann man sogar schon heute in Hamburgs Mitte einen Fahrradurlaub oder -ausflug nahezu stressfrei gestalten und so Hamburg auf interessanten Wegen durchqueren. Dazu steigt der Radtourist, aus Richtung Westen mit dem Fahrrad einfahrend, in Teufelsbrück oder Finkenwerder in eine der halb- bzw. viertelstündlich verkehrenden Elbfähren. So fährt er von Teufelsbrück mit Umstieg in Finkenwerder bis zu den St-Pauli-Landungsbrücken oder seit kurzem sogar bis Sandtorhöft am Westende der Hafencity. Das Fahrrad fährt kostenfrei und ohne Sperrzeit auf den Fähren mit. Dabei kann man sich ganz entspannt dem Anblick der Elbe und eines Teils des Hafens widmen, ohne auf den Verkehr achten zu müssen. Danach kann man mit dem Fahrrad Hamburg oder Altona ansteuern und besichtigen, mit der S-Bahn nach Rothenburgsort weiterfahren oder durch Hamburgs berühmte Großbaustelle Hafencity, d.h. vor allem Versmannstraße (dann aber nicht ganz stressfrei!) elbaufwärts weiterradeln.

Juwel Hafencity?

In Zukunft kann die Stadt diesen Genuss sogar noch steigern. Der Radweg auf dem Elbstrand in Övelgönne ist noch nicht ganz abgeschrieben, mag es von außen betrachtet auch anders aussehen. Das Ende der Bauarbeiten am Holzhafen in Neumühlen lässt auch hier auf eine Erleichterung der Situation hoffen. Ein richtiges Juwel im Elberadweg könnte die Hafencity zwischen Sandtorhöft und den Elbbrücken werden – sobald hier erst einmal die Parks und der Elbuferwanderweg (hoffentlich in genügender Breite) angelegt sind. Dem geplanten Brückenschlag zwischen der Hafencity und Entenwerder und der Unterquerung der Elbbrücken an der Norderelbe kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung zu, weil so das Befahren von Hamburgs unwirtlichsten Straßen vermieden werden kann. Das wird sicher noch ein paar Jahre dauern. Dann blieben als Steine des Anstoßes noch die Große Elbstraße und der Abschnitt um die Landungsbrücken, ein wenig guten Willen vorausgesetzt müssten sich auch hierfür Lösungen finden lassen.

Possen am Strandweg

Bis es soweit ist, erfreut die Stadt ihre Einwohner und Besucher mit einigen dem berühmten Schilda würdigen Possen am Strandweg in Blankenese oder der Änderung der Beschilderung eines kombinierten Geh-, Rad- und Reitweges am Airbuswerk im Halbjahresrhythmus. Bei der anstehenden Grundinstandsetzung des Strandweges dürfen die Radfahrer – wie so oft – auf die Baustellenbeschilderung und das Ergebnis der Arbeiten gespannt sein.

Frank Bokelmann

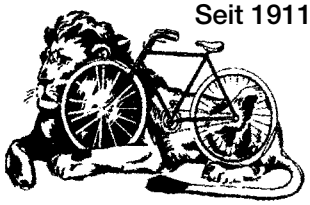
MIT SICHERHEIT MEHR SPASS UNTERWEGS!
Family-Move
Rathausallee 6 • 22846 Norderstedt
200 m zum U1-Bhf. Norderstedt Mitte
Kundenparkplätze hinterm Haus
Telefon 040/522 46 55 • Fax 040/522 46 45 • E-Mail Info@Family-Move.de
Internet www.Family-Move.de
Ihr Spezialist für:
Fahrradanhänger • Baby-Jogger
Trailer-Bikes • Kinderfahrzeuge
Beratung • Verkauf • Verleih • Gebrauchtbörse

Stevens - Fahrradmanufaktur - Gudereit
Gazelle, Dahon, Kalkhoff,
Focus, Marin, Contoura
Giant, Hartje, Prince, uva
WHEELS GmbH
Alter Steinweg 14
20459 HH-City
34 27 85
!
www.wheels-fahrrad.de
Web-Schaufenster
mit Ersatzteilkatalog
WHEELS Fahrradladen
am Großneumarkt
Alter Steinweg 14, HH-City, Tel 342785

Fahrrad-Löwe

- Meisterwerkstatt
- Eigenbau
- Rennräder
- Cityräder
- Mountain-Bikes
- Kinderräder
- Trekking
- Markenräder zum TOP-Preis

Seit 1911



☎ 0 40/25 59 91

WWW.LOEWE-BIKE.DE ZEG

22089 Hamburg-Eilbek • Wandsbeker Chaussee 13
verkehrsgünstig an der U-Bahnstation WARTENAU

Ernährungstipps für unterwegs

Die AOK Hamburg auf der ADFC-Radreisemesse

Wie ernähre ich mich richtig auf einer längeren Radtour? Radler sind Ausdauersportler und brauchen vor allen Dingen Kohlenhydrate, um ihren Energiehaushalt auf Touren zu halten. Mit knurrendem Magen sollte niemand starten, denn leere Energiespeicher bedeuten Leistungseinbruch. Für unterwegs gilt: Nicht zu schwer – einfach zu transportieren – leicht zu essen. Als Zwischenmahlzeiten eignen sich energiereiche Snacks mit hoher Nährstoffdichte, die pro Kalorie viele Vitamine und Mineralstoffe enthalten: Sandwiches mit fettarmen Belägen, Müsliriegel, Nüsse, Fruchtschnitten, Trockenfrüchte und vor allen Dingen Bananen, die in keiner Lenkertasche fehlen sollten.

Auf einer längeren Fahrradtour verliert der Körper einige Liter Flüssigkeit. Ein geeignetes Getränk muss nicht nur diese Flüssigkeit, sondern auch die Mineralstoffe ersetzen, als ideal gilt die Apfelsaftschorle. Für die Mischung mit einem kohlensäurefreien Mineralwasser empfiehlt sich ein Verhältnis von 1:2 bis 1:5 – je schweißtreibender die Radtour, desto dünner. Auch leicht gesüßte Früchte- oder Kräutertees sind gut geeignet, um unterwegs den großen Durst zu stillen. Pro Stunde Radfahren sollte man rund einen Liter zusätzlich trinken.

Weitere Fragen zur optimalen Ernährung beim Radsport wird eine AOK-Ernährungsexpertin bei einem Vortrag im Rahmen der Radmesse beantworten. Die AOK Hamburg präsentiert sich auf der Radmesse mit einem großen Beratungsstand. Am Stand gibt es kostenlose Infobroschüren rund um das Thema Gesundheit, Aktuelles zum neuen AOK-Bonusprogramm und individuelle Ernährungsberatung. AOK-Mitglieder zahlen gegen Vorlage ihrer Versichertenkarte nur einen ermäßigten Eintritt von ein Euro statt drei Euro.

Andreas Brannasch

Die AOK Hamburg – Partner des ADFC

Seit Januar 2002 ist die AOK Hamburg Partner des ADFC in der Hansestadt – denn Gesundheit und Radfahren passen besonders gut zusammen. Vorteil für AOK-Mitglieder: Sie zahlen bei Radtouren nur den ADFC-Beitrag anstatt des vollen Teilnermerbeitrags.

FAHRRADLADEN ACHIM ROSE

Markenräder mit indiv. Ausstattung

KETTLER · Utopia · riesenmüller · MAXX · PATRIA · f-m · CENTURION · Rohloff

Erikastraße 45 • 20251 Hamburg
(040) 46 45 21 • Eppendorf

Zweirad-Haus Koepke

Meisterbetrieb seit 20 Jahren

ZEG-Experte

Lohkampstraße 13 • 22523 Hamburg (Eidelstedt) • Tel. 0 40/5 70 96 12 • Fax 0 40/5 70 26 48

seit 1992

Velopartner-Börse

Anmeldeformular zum Radtourenpartner-Verzeichnis des ADFC Hamburg

Mit der Velopartner-Börse bringen wir FreizeitradlerInnen im Großraum Hamburg zusammen, die für ihre Fahrradtouren MitfahrerInnen suchen und nicht immer Vergnügen daran finden, allein zu fahren. Hier geht es also um das Finden geeigneter TourenpartnerInnen und nicht um eine Single-Vermittlung.

Die Velopartner-Börse erscheint einmal jährlich jeweils im Frühjahr. Es handelt sich dabei um eine Broschüre, in der Name, Adresse (auf Wunsch nur die Postleitzahl) und Telefonnummer der teilnehmenden Radfahrerinnen und Radfahrer aufgenommen sind. Zusätzliche persönliche Angaben sollen die Auswahl erleichtern. Per Anruf können Sie sich anhand dieser Liste zu Radtouren verabreden. In das Verzeichnis werden Sie eingetragen, wenn Sie untenstehende Fragen beantworten und die Bearbeitungsgebühr von 9,- Euro bezahlen (ADFC-Mitglieder zahlen nur 5,- Euro). Das Verzeichnis wird als Broschüre allen Teilnehmer/innen sofort nach Erscheinen Anfang April zugesandt. Der Anmeldeschluss ist jeweils der 15. März eines Jahres. Wer sich später anmeldet, erhält die Ausgabe des folgenden Jahres, kann aber gegen Zahlung der doppelten Gebühr zusätzlich die aktuelle Ausgabe bekommen.

Die Angaben werden mit einer elektronischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet. Für die Richtigkeit der Daten können wir keine Gewähr übernehmen.

Statt auf diesem Bogen können Sie sich auch online anmelden:
Internet: http://www.hamburg.adfc.de/vpb-index.shtml

Viele Grüße, Ihr VPB-Team

Adresse / persönliche Angaben

Vorname: .....

Name:.....

Adresszusatz:.....

Straße, Nr.: .....

PLZ, Wohnort: .....

Telefon, privat (bitte unbedingt angeben): .....

Telefon, tagsüber:.....

eMail-Adresse: .....

ADFC-Mitglied: ☐ ja Mitgliedsnr.: .....
☐ nein

☐ weiblich ☐ männlich ☐ Paar

Alter (Angabe freiwillig):.....

☐ mitfahrende Kinder

Die Gebühren von je 9,- Euro (5,- Euro für Mitglieder)

für die ☐ Ausgabe 2004 ☐ Ausgabe 2005

☐ bezahle ich bei Abgabe dieses Formulars bar
in einem der Infoläden des ADFC Hamburg.

☐ lege ich als Verrechnungsscheck bei.

☐ sollen einmalig von meinem Konto abgebucht werden.

Datum: ..... Unterschrift: .....

Touren-Profil

Ich/wir möchte(n) mich/uns verabreden zu:

☐ Feierabendtouren ☐ Mehrtagestouren

☐ Tagestouren ☐ Wochenendtouren

Ich fahre am liebsten mit folgenden Partnern:

☐ Frauen ☐ Männer ☐ Paare

☐ Kinder ☐ Familien

Mein Tempo:

☐ gemütlich (bis 15 km/h)

☐ flott (um die 18 km/h)

☐ zügig (um die 21 km/h)

☐ sportlich (25 km/h)

Folgender Kommentar soll zu meinem Eintrag im Verzeichnis erscheinen:

.....

.....

.....

Meine/Unsere Daten sollen in der Velopartner-Börse

☐ ohne Adresse erscheinen. ☐ mit Adresse erscheinen.

Einzugsermächtigung (gilt nur einmalig):

Konto-InhaberIn:.....

Bank:.....

BLZ: .....

Kto.-Nr.: .....

Datum: .....

Unterschrift: .....

Der Beitrag wird kurz nach Eingang des Formulars eingezogen.

ADFC Hamburg e.V.
- Velopartner-Börse -
Postfach 70 21 08

22021 Hamburg

oder per Fax:
040-390 39 55

VPB, 12/2003/ul

Verkehrshindernisse am Neuen Jungfernstieg

Neustadt: Der Pollerteufel des Innensenators hatte am Jungfernstieg Ecke Neuer Jungfernstieg zugeschlagen. Die vom Senat als Verkehrshindernisse ausgemachten Poller zwischen Radweg und Fahrbahn waren entfernt worden. Nun hat der ADFC neue Verkehrshindernisse auf dem Radweg ausgemacht. Nach mehreren Tagen Beobachtung der Hindernislage bat der ADFC die zuständige Polizei die Hindernisse zu entfernen. Ob die Polizei dies auch weiterhin konsequent macht?

Stefan Warda

Gut angelegt

Groß-Flottbek (äußerer Ring des Veloroutennetzes): Der gemeinsame Geh- und Radweg (in zwei Richtungen), der die Sackgasse Windmühlenweg mit der Osdorfer Landstraße verband, wurde um einen Radweg ergänzt. Gut angelegtes Geld!

Frank Bokelmann

Achtung Radweg!

Rotherbaum: Radler, die vor dem Bahnhof Dammtor vorbeiradeln, ärgern sich regelmäßig über Fußgänger auf dem Radweg. Haben Radler Grün auf dem Radweg, bleiben immer wieder Fußgänger, die aus dem Bahnhof hasten und zu den Bussen wollen, auf dem Radweg stehen. Nun hat das Bezirksamt Fahrradpiktogramme auf dem Radweg aufgemalt und eine Bordsteinkante zwischen Radweg und Gehweg eingebaut. Scheinbar reichen diese Maßnahmen aber immer noch nicht aus, um alle Fußgänger vom Radweg fernzuhalten.

Stefan Warda

Neues Radwegende

Wandsbek: Nach Jahren ist den Wandsbeker Radwegbauern aufgefallen, dass der Radweg in der Hasselbrookstraße in Richtung Stadtmitte am Jakobipark keine Aufleitung auf die Fahrbahn hat. Statt der bisherigen Führung auf den Gehweg wurde nun mit einer vorbildlichen Markierung die Aufleitung in den Mischverkehr ermöglicht. Die Autofahrspuren wurden dazu verschwenkt. Unverständlicherweise ist dieser Radweg aber teilweise immer noch benutzungspflichtig, obwohl im weiteren Verlauf der Straße ohnehin keine Radwege vorhanden sind.

Stefan Warda

Einseitiger Zwei-Richtungs-Radweg

Harburg: Die Eißendorfer Straße, zwischen Knoopstraße und Am Irrgarten (TUHH) bislang ohne Radwege, hat einen einseitigen Zweirichtungsradweg erhalten. Dazu wurde der Gehweg verengt, obwohl an dem Abschnitt die TUHH-Studenten und Schüler dreier Schulen Anlieger sind. Die Fußgänger nutzen zum Leidwesen der Radler den Radweg. Auch ist der Radweg abschnittsweise zu schmal für den Zweirichtungsverkehr. Der ADFC wies die Baubehörde vor Jahren in der Planungsphase auf diese Probleme hin. ADFC-Bewertung: Fehlplanung und Geldverschwendung.

Stefan Warda

Wintercheck

Wir wollen Ihr Rad – und zwar jetzt!

Machen Sie den Wintercheck für Ihr Rad – jetzt bei allen VSF-Händlern. Preiswert und ohne lange Wartezeiten. Termin vereinbaren – fertig! Wir prüfen alle wichtigen Teile auf Funktion

Vorteil für Allwetterradler: ein sicheres Rad für den Winter.

Vorteil für Schönwetterradler: Wenn im Frühjahr die Sonne rauskommt, ist Ihr Rad schon tiptop fahrbereit.

Wir beraten Sie gern auch über neue Produkte, die Ihr Rad noch sicherer und komfortabler machen: Etwa ein helleres Licht, einen leichtgängigen Dynamo oder wirksamere Bremsen.

Der VSF-Wintercheck

- Vom 1. November `03 bis 29. Februar `04
- Wir inspizieren Ihr Fahrrad auf Funktion und Verschleiß aller Teile, überprüfen die Lichtanlage und den Luftdruck.

Bei Bedarf

- überprüfen wir Schaltung, Bremsen und Lagerungen und stellen sie nach
- fetten wir Sattelstütze und Lenkervorbau
- ziehen wir Schrauben nach
- zentrieren wir Laufräder und
- pumpen die Reifen auf.

Alle Schäden werden protokolliert. Größere Schäden werden erst nach Rücksprache mit Ihnen repariert und zusätzlich berechnet.

Der Wintercheck: Nur 34,– Euro für ADFC-Mitglieder.
Bitte einen Termin vereinbaren.

FLOTTbike
Osdorfer Weg 110
22607 Hamburg
Tel.: 040/89 07 06 06
Di–Fr 10–13h + 15–18.30h
Sa 10–14h

Fahrrad Laden Schnelsen

Fahrradladen Schnelsen
Oldesloer Straße 45
Tel.: 040/550 74 73
Mo, Di, Fr 10–13h
Do 10–19h
Sa 10–13h

Die Luftpumpe

Die Luftpumpe
Lübecker Str. 114
Tel.: 040/25 49 28 00
Mo–Fr 10–19h
Sa 10–14h

www.die-fahrradboerse.de
Fahrrad-Börse
... der bessere Service für's Rad!
An- und Verkauf
Neu und Gebraucht
Inzahlungnahme
Fahrrad-Service
Teile und Zubehör
Langelohe 65 • 25337 Elmshorn
Tel. 0 41 21 / 7 64 63 • Fax 7 35 06

Radhaus

ZWO – Radhaus
am Werkhof
Gaußstraße 19 c
22765 Hamburg
Tel.: 040 / 39 39 92

Leserbriefe

Bußgelder auf Grünwegen

Jenischpark

Am xy bin ich um ca. 9:30 Uhr vom Jenisch-Haus kommend gen Osten den Hügel im Jenisch-Park runtergefahren. (Reingekommen in den Park war ich durch den Eingang an der Straße Quellental). Ich überholte drei Fußgänger, die mir zuriefen, ob ich mal kurz halten könne. Sie erklärten mir, dass sie vom Ordnungsdienst seien, zeigten ihren Ausweis und sagten, dass ich hier nicht fahren dürfe. Ich fragte sie, wo das denn stehen würde, worauf sie mir antworteten, dass das nirgends stehen müsste. Ich diskutierte noch länger mit denen. Das war aber müßig und so hinterließ ich meine Personalien und bekam gestern den Bescheid über 30 Euro.

Muss nicht am Eingang des Parks stehen, dass ich jetzt in einen Park fahre/gehe, der nach dem Gestz vom .... als Park gilt? Oder ein Schild, wonach hier Radfahren verboten ist? Als Autofahrer weiss ich ja auch nicht, ob jetzt eine Stadt oder ein Dorf beginnt, weil da Häuser stehen, sondern weil da ein gelbes Ortsschild steht.

B. H., Eimsbüttel

Eichenpark

Am xy um ca. 8:00 Uhr bin ich wie jeden Morgen mit meinem Fahrrad durch die Grünanlage Eichenpark gefahren. An diesem Tag standen zwei Mitarbeiter des Ordnungsdienstes in dem Park, die die Radfahrer anhielten um sie zu belehren, dass sie mit ihrer Fahrt eine Ordnungwidrigkeit begingen und mit einem Verwarngeld zu rechnen hätten. Mir war zur keiner Zeit bewusst, dass ich etwas Verbotenes tue. Obwohl ich die Mitarbeiter dort stehen sah, bin ich in den Park gefahren. Ich habe sogar auf das Hinweisschild geschaut: Ein schwarzes Fahrrad mit schwarzem Mensch auf grünem Hintergrund hat mir signalisiert, dass ich weiterfahren darf.

In der Zeit, die ich dort stand, wurden noch mindestens vier weitere Fahrradfahrer angehalten. Es waren keine Spaziergänger unterwegs, die man hätte gefährden können, was trotzdem einer der Mitarbeiter behauptete. Das Verwarnungsgeld betrug 30 Euro.

Jochen Luetke, Barmbek

Träge Polizisten

Leider muss ich immer wieder feststellen, dass das Parken von Autos auf Fahrradwegen als Kavaliersdelikt hingenommen wird. Zur Zeit erlebe ich immer wieder eine besonders verwunderliche Situation: An der Fruchtallee Richtung Innenstadt stehen Polizisten, um eine terrorismusgefährdete Einrichtung zu bewachen. Ein Stückchen weiter (kurz vor dem Haus des Sports) beginnt ein Fahrradweg. Die Zufahrt zu diesem Fahrradweg ist fast immer zugeparkt. Macht man die in Sichtweite stehenden Polizisten auf diesen Sachverhalt aufmerksam und bittet sie, die Kollegen von der Verkehrspolizei zu informieren, bekommt man Aussagen wie: »Selbst wenn der Fahrradweg komplett versperrt ist, dürfen wir den Wagen noch nicht mal abschleppen« oder »Der Wagen parkt ja den Fahrradweg nur teilweise zu. Da kommen sie noch gut vorbei. Nur wenn der Fahrradweg ganz zugeparkt wäre, würden wir ein Knöllchen dranhängen.« Ich kann nur vermuten, dass hier Polizeibeamte bewusst Desinformation betreiben, um ihre Trägheit zu verschleiern.

Thomas Weitzel, Eimsbüttel

ADFCmagazin

Ihr lieben Hamburger Radfreunde, kommt bitte nicht auf die Idee, den Versand der Radwelt mit dem Regionalteil Hamburg an mich einzustellen! Die Radwelt ist ja nicht schlecht. Aber das ADFCmagazin Hamburg ist für mich als Nachbar in Lüneburg noch weit lebendiger zu lesen, und ich freue mich schon immer sehr auf die News aus Hamburg. Danke!

Also bitte, weiter so – und auf Wiedersehen im CCH.

Gilbert Soltau, Reppenstedt

Fahrradhaus „Ottensen"
Eine zeitgemäße, funktionale und umweltbewusste Lösung!
Preis: 4690,00 Euro
einschließlich MwSt
Lieferung und Montage innerhalb Hamburgs
Hersteller:
hamburger arbeit
Am Veringhof 7
21107 Hamburg
Tel.: 040/752 10 17
Fax:040/753 11 97
ARBEIT • QUALIFIZIERUNG • PERSPEKTIVEN
HAB arbeit
hamburger

Ihre Vorteile als Mitglied

- Sie sind als RadfahrerIn, FußgängerIn und BenutzerIn öffentlicher Verkehrsmittel als Privatperson haftpflichtversichert (bis zu 2 Mio. EUR, Eigenbeteiligung 150 EUR je Fall) und rechtsschutzversichert (bis zu 0,25 Mio. EUR, Eigenbeteiligung 150 EUR je Fall)
- Sie erhalten sechs Mal im Jahr die Zeitschrift »Radwelt« – inklusive Regionalteil »ADFCmagazin Hamburg«.
- Sie können kostenlos bzw. preisgünstig an Veranstaltungen wie Radtouren, Radreisemesse, Reparatur-Seminaren und der Velopartner-Börse teilnehmen.
- Sie erhalten Rabatt bei der Fahrraddiebstahlversicherung.
- Ihnen steht ein umfangreiches Angebot interessanter Radtouren zur Verfügung, an denen Sie zu günstigen Konditionen teilnehmen können. Die Radtourenprogramme werden kostenlos zugeschickt.
- Bei den ADFC-Partnerorganisationen im Ausland nehmen Sie deren Leistungen in Anspruch, als seien Sie dort Mitglied.
- In den ADFC-Infoläden können Sie sich ausführlich beraten lassen.
- Mit ihrem Beitrag unterstützen Sie das Engagement der ADFC-Aktiven für einen menschengerechten Verkehr.

Jahresbeitrag

- für eine Einzelmitgliedschaft EUR 38,– (ermäßigt EUR 25,–*)
- für die Familienmitgliedschaft EUR 48,– (ermäßigt EUR 38,–*)

* Ermäßigt für Schüler/Studenten etc. mit Nachweis

Die Beitrittserklärung finden Sie auf der nächsten Seite.

Hier können Sie mitarbeiten

Rufen Sie einfach die AnsprechpartnerIn an. Wir freuen uns über jeden neuen Aktiven. – Verwenden Sie diese Telefonnummern bitte nur, wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben. Für alle anderen Anfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle zur Verfügung.

Gruppen im ADFC Hamburg ...

Bezirksgruppen Bergedorf, Eimsbüttel, Harburg:
Interessierte melden sich bei Stefan Warda

Bezirksgruppe Mitte: Stefan Warda

Bezirksgruppe Nord: Termine und Treffpunkte bitte telefonisch erfragen; Ole Burmester

Bezirksgruppe Wandsbek: jeden 1. Di im Monat, 19:30 Uhr, »Fenske«, Bramfelder Ch. 265; Gundi Schuck

Arbeitskreis Radtouristik: Meike und Matthias Kuhlmann

Arbeitskreis Verkehr: 2. Do im Monat, 19 Uhr ADFC-Geschäftsstelle Wandsbek; Stefan Warda

Liegeradstammtisch: 1. Mi im Monat, 19 Uhr in der »Lotte«, Haus drei, Hospitalstr. 107, www.liegerad-hamburg.de; Frank Bokelmann

Offener Treff Verkehrspolitik: 4. Do im Monat, 19:30 Uhr im »Café Koppel«, Koppel 66; Stefan Warda

Redaktion ADFCmagazin Hamburg: Ulf Dietze

Redaktion www.hamburg.adfc.de: Heiko Schütz

Infoladen Ohlsdorf: Helga Grewe

Infoladen Wandsbek: n. n.

Vorstand: Dirk Pfaue (Vorsitzender)

... und ihre AnsprechpartnerInnen

Bokelmann, Frank	Tel.: 82 50 21, k1@frank-bokelmann.de
Burmester, Ole	Tel.: 61 33 93, Ole.Burmester@web.de
Dietze, Ulf	Tel.: 63 27 07 94, ulf_dietze@magicvillage.de
Grewe, Helga	Tel.: 29 82 05 62
Kuhlmann, M. + M.	Tel.: 850 88 65, meike.ten.brink@gmx.de
Pfaue, Dirk	Tel.: 690 19 54, Dirk_Pfaue@hamburg.de
Schuck, Gundi	Tel.: 647 27 99
Schütz, Heiko	Tel.: 0581/389 69 49, heiko.schuetz@adfc.de
Warda, Stefan	Tel.: 319 38 91, stefan.warda.adfc@ste-ward.de

Impressum

Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,
Landesverband Hamburg e. V., Wandsbeker Marktstraße 18, 22041 Hamburg
Postanschrift: ADFC Hamburg, Postfach 70 21 08, 22021 Hamburg
e-Mail: redaktion@hamburg.adfc.de
Redaktion: Amrey Depenau, Ulf Dietze (V. i. S. d. P.), Heiko Droste, Stefan Kayser, Stefan Klaschik, Peter de Leuw, Peter Vollmann
Mitarbeit: Frank Bokelmann, Stefan Warda u.v.a.
Layout: Stefan Kayser; Internet: Heiko Schütz
Anzeigen: Marina Schrod, Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 6 vom November 2003.
ISSN: 1617-092X, Auflage: 6.500

Adressen

Geschäftsstelle und Infoladen Wandsbek

ADFC Hamburg, Postfach 70 21 08, 22021 Hamburg, Tel: 39 39 33, Fax: 390 39 55, e-Mail: info@hamburg.adfc.de Anfahrt mit dem HVV: U/S Wandsbeker Chaussee (zwei Minuten Fußweg) oder U-Bahn Wandsbek Markt (fünf Minuten Fußweg) Öffnungszeit: Fr 10–14 Uhr, tel. Mo–Fr 10–13 Uhr

ADFC-Infoladen Ohlsdorf

Im Grünen Grunde 1 c, 22337 Hamburg (direkt am Bahnhof U/S Ohlsdorf), Tel: 50 04 88 25, Öffnunszeiten: Di+Do 18–20 Uhr (1.11.-31.1. nur Di)

Infoline

(aktuelle Hinweise und Veranstaltungstermine) Tel: 390 70 50

Internet

www.hamburg.adfc.de

Bankverbindung

ADFC Hamburg, Postbank Hamburg,
BLZ 200 100 20, Kto.-Nr.: 1488 09-201

Spendenkonto

ADFC Hamburg, Vereins- und Westbank,
BLZ 200 300 00, Kto-Nr:. 1111012

Hase und Igel

Nur ein altes Märchen?

Die Geschichte von dem Wettlauf in der Buxtehuder Heide ist wohl allen bekannt und schon lange her. Unsere Sympathie liegt bei den Igeln. Sie haben es dem Angeber Hase einmal gründlich gezeigt.

Aber auch heute gibt es noch so etwas. Der Hase ist ein Mensch, der sich in einem Teil Hamburgs um den Radverkehr kümmert. Die Igel aber sind nicht nur zu zweit, sondern zu Hunderten und sitzen in der Verwaltung. Das ist unfair!

Der Hase hat eine seit Neuestem fehlende Radwegefurt entdeckt und schreibt einen Brief an die Verwaltung. Die Igel setzen sich zusammen, überlegen die Antwort und schreiben dann irgendwann irgendwas an den Hasen. Gleichzeitig bauen sie einen neuen Stummelradweg vor einer Kreuzung, der dem Hasen neue Bauchschmerzen bereitet. Er wird wütend und legt Widerspruch ein. Die Igel lachen sich eins ins Fäustchen und lehnen den Widerspruch ab. Danach entsteht schon wieder irgendwo ein gemeinsamer Geh- und Radweg mit Gegenverkehr, der Radfahrer und Fußgänger gefährdet. Der Ärger des Hasen steigert sich. Er schüttet den Inhalt seiner Geldbörse auf den Tisch, zählt seine Kröten, mahnt seine Frau zur Sparsamkeit und zieht vor das Verwaltungsgericht. Die Igel schauen sich den Weg des Hasen zum Gericht an und beginnen mit Baumaßnahmen. Volles Programm: Ampel zum linken Radweg, Druckknopfampel zurück nach rechts, Baustelle mit dem Schild »Radfahrer absteigen«, ein paar grüne Pfeile und neu dazu das Schild »Radfahren verboten« wobei der Zugang zur Fahrbahn versperrt ist.

Der Termin beim Verwaltungsgericht kommt. Der Hase macht sich eine Stunde früher als nötig auf den Weg. Er fährt so schnell wie möglich, drückt auf den Ampelknopf, erst einmal passiert gar nichts. Bildet er sich das nur ein oder ist das Wirklichkeit? Spiegelt sich in dem Ampelknopf nicht das lächelnde Gesicht eines verflossenen Senators? Weiter läuft er schiebend durch die Baustelle, trägt sein Rad über Treppen und hätte den Termin fast noch geschafft. Aber irgend jemand hat eine Flasche auf den Radweg fallen lassen – Plattfuß am Hinterrad. Schnell geflickt und weiter. Endlich ist er vor dem Gebäude, aber es gibt keine Möglichkeit, ein Fahrrad sicher anzuschließen. Er legt das Schloss um Hinterrad und Rahmen und eilt atemlos hinein.

Zu spät – Versäumnisurteil – Prozess verloren. Als er erschöpft wieder draußen ist, fehlt das Rad – geklaut. Er geht zu Fuß nach Hause.

Die Igel haben noch lange gefeiert. Sie riefen laut:

Wir drängen den Hasen in die Anarchie, in den Grünanlagen ist er dann gleich perdü.

Dort ist der SOD* wohl schneller und nimmt ihm ab den letzten Heller.

Ist unsere Sympathie immer noch bei den Igeln?

Peter Vollmann

* SOD = Städtischer Ordnungsdienst

Illustration: Claudia Lessel

Beitrittserklärung

Familienname
Vorname
Straße, Nr.
PLZ; Wohnort
Geburtsjahr
Telefon

Ich trete dem ADFC bei:

- ☐ Als Einzelmitglied, Jahresbeitrag 38,– Euro (ermäßigt 25,– Euro *); Einzelmitglieder können ihre minderjährigen Kinder kostenlos mit anmelden.
- ☐ Als Haushalts-/Familienmitglied mit folgenden Pesonen, die mit mir in einem Haushalt wohnen (jeweils mit Geburtsjahr):

geb.
geb.
geb.

Jahresbeitrag 48,– Euro (ermäßigt 38,– Euro *)
(Versicherung nur für namentlich – mit Geburtsjahr – gemeldete Haushaltsmitglieder!)

Datum, Unterschrift

- ☐ *Ich beantrage den ermäßigten Beitrag für Schüler/Studenten etc. und habe einen Nachweis (z.B. Kopie des Schülerausweises) beigelegt.
- ☐ Zusätzlich zu meinem/unserem Beitrag unterstütze/n ich/wir den ADFC jährlich mit folgendem Betrag: _____,00 Euro
  Mein/Unser Jahresbeitrag beträgt: _____,00 Euro
  Gesamtsumme: _____,**00** Euro
- ☐ Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung (bis auf Widerruf) über die o.g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos:

Kontonummer
BLZ
Geldinstitut
Kontoinhaber/in

Datum, Unterschrift

- ☐ Ich überweise nach Erhalt der Beitragsrechnung. (Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks)
- ☐ Ich wohne nicht in Hamburg, möchte jedoch die Informationen und Radtourenprogramme *dieses* Landesverbandes erhalten und werde deshalb Mitglied im ADFC Hamburg.

ADFC Hamburg • Postfach 70 21 08 • 22021 Hamburg

WEST CANADA BIKE TOURS
Rails To Trails
... durch Kanada's Wildnis auf dem Trans Canada Trail

Mit dem Fahrrad auf stillgelegten Bahntrassen unterwegs in British Columbia
+++ Paketpreis 3.490,00 € +++
WEST CANADA BIKE TOURS
c/o Vermittlungsagentur BE SUNNY
Obermühlenweg 6, 79235 Vogtsburg Tel.: 07662/949263 Fax: 07662/949264
www.kanada-bike.com email: agenturwcbt@be-sunny.de
Besuchen Sie unseren Messestand 256 im CCH und unseren Filmvortrag am 2. März 2004, 19:30 Uhr, Kultur-café SternChance, Schröderstiftstr. 7, HH-Eimsbüttel

www.grafikprint.de

VON HACHT

Hier oder da?
Die Entscheidung treffen Sie,
aber wir stehen Ihnen jederzeit
mit Rat und Rad zur Seite.

BIKES
PARTS
SERVICE
BIKEFASHION

Radsport von Hacht GmbH · Breitenfelder Str. 9 · 20251 Hamburg
Fon (040) 48 06 04 17 · Fax (040) 46 58 42 · E-Mail: radsportvonhacht@t-online.de · Internet: www.radsportvonhacht.de
Mo - Mi 10.00 - 19.00 Uhr · Do - Fr 10.00 - 20.00 Uhr · Sa 10.00 - 15.00 Uhr

Die Spezialisten
für das Leben im Freien
Wir rüsten Sie aus.
Mit 25 Jahren Erfahrung.
www.Globetrotter.de
Ausrüstung
Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn
Denart & Lechhart GmbH Wiesendamm 1 22305 Hamburg
Telefon: (040) 29 12 23 Fax: (040) 299 23 80 shop-hamburg@globetrotter.de
Montag bis Freitag: 9.30 bis 20.00 Uhr Samstag: 9.00 bis 18.00 Uhr